

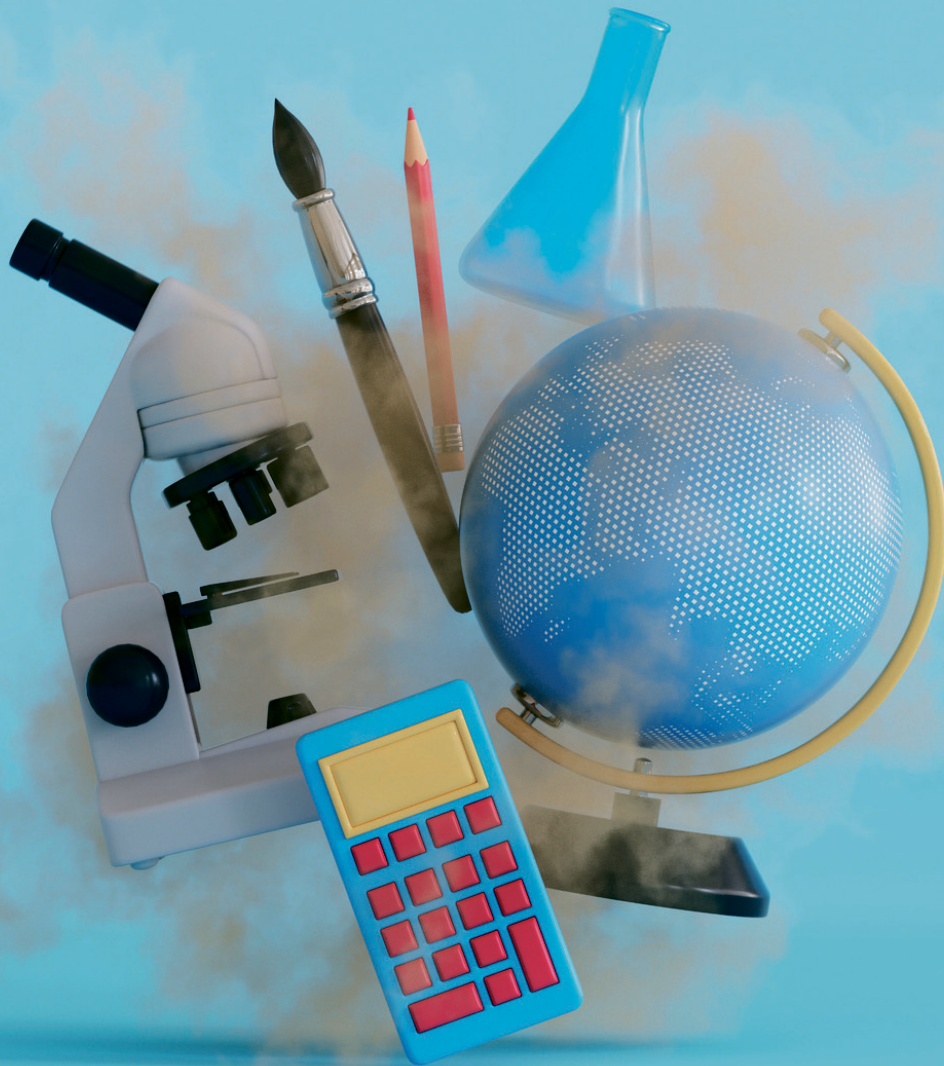
Oktober 2024

Mittelfränkische Lehrerzeitung

BLLV

5

Zeitschrift des Bezirksverbandes im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband



Was bringt das neue Schuljahr 2024/25?

Mittelfränkische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Mittel-
franken im Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverband e. V.
ISBN: 1435-5779

Impressum

Herausgeber:

BLLV-Bezirksverband Mittelfranken
Kirchfeldstraße 36, 91598 Colmburg

Schriftleiter:

Martin Maurer
Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0176 83328640
Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

Stellvertretende Schriftleiterin:

Carina Christoph
Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach
Tel. 0176 62019423
Mail: urkunden@mittelfranken.bllv.de

Anzeigen:

Klaus Schröter
Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

Druck:

Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.
Wildbadstr. 16/18
91781 Weißenburg
Tel. 09141 859090
Fax 09141 859030

Einweisung und Adressenänderung
durch den zuständigen Kreiskassier oder
Harald Helgert
Gängsgasse 7, 91438 Bad Windsheim
Tel. 0175 5937605
Mail: mitglieder@mittelfranken.bllv.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
10. 11. 2024

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:
23. 11. 2024

Erscheinen der nächsten Ausgabe:
18. 12. 2024

Die MITTELFRÄNKISCHE LEHRERZEITUNG
erscheint jährlich fünfmal. Sie wird allen
Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes
geliefert. Der Bezugspreis ist im Mitglieds-
beitrag enthalten. Nichtmitglieder bestel-
len beim Herausgeber. Der Bezugspreis für
Nichtmitglieder beträgt jährlich € 12,-.
Die Post ist berechtigt, Anschriftenände-
rungen dem Verlag mitzuteilen. Für
unverlangt an die Schriftleitung einge-
sandte Manuskripte übernehmen wir
keine Haftung. Falls kein Rückporto bei-
liegt, senden wir sie auch nicht an den
Autor zurück. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge in der MITTELFRÄNKISCHEN
LEHRERZEITUNG stellen die Meinungen
der Verfasser, nicht unbedingt die Stel-
lungnahme der Redaktion und des BLLV
dar. Die Redaktion behält sich vor, einge-
reichte Texte zu kürzen.

Inhalt

44. Jahrgang/Heft 5/Oktober 2024

Der Kommentar

Einen guten Start ins neue Schuljahr! **3**

Rechtliches

Wie wird die Pflege eines Angehörigen berücksichtigt? **4**

Orts- und Familienzuschlag (ab 1.11.2024) **5**

Besoldungstabelle – gültig ab 01.11.2024 **6**

Forum Lesen **5/26**

Schule trifft Politik

Bildungspolitischer Austausch BLLV Mittelfranken –
MdL Wolfgang Hauber (26.07.2024) **8**

Zum Nachdenken

Die Mär von der Mähre **9**

FG Förderschulen

Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte: Autismus **12**

Junger BLLV

Brücken bauen **14**

Stiftung Lesen

Jetzt Zukunft schenken **16**

FG Pensionisten

Rückblick Mittelfränkischer Pensionistentag 2024 in Nürnberg **18**

FG BNE

Berufsorientierung für Umwelt- und Klimaschutz **20**

Rezensionen

22

Aus den Kreisverbänden

KV Rothenburg / KV Fürth-Stadt **23**

KV Wassertrüdingen / KV Hersbruck **24**

KV Erlangen-Stadt **25**

KV Erlangen-Oberland / KV Bad Windsheim und Uffenheim **26**

KV Feuchtwangen **27**

In eigener Sache:

Liebe Leserinnen und Leser der Mittelfränkischen Lehrerzeitung,
das Schuljahr 2024/2025 hat vor ein paar Wochen begonnen – und mit
ihm ein neuer Abschnitt voller Möglichkeiten, Herausforderungen und
Chancen. Wie in jedem Jahr fragen wir uns zu Beginn: Was wird es uns
bringen? Welche Änderungen und Modifizierungen hält der Dienstherr
für die Schulleitungen und die Lehrkräfte bereit? Neben den altbekannten
Aufgaben gibt es auch in diesem Schuljahr einige Neuerungen. Sei es man-
cherorts der Einsatz modernerer digitaler Werkzeuge im Unterricht, die Anpassung an geän-
derte Rahmenpläne oder weiterhin die Integration von Schülern aus den unterschiedlichsten
Kulturen – unsere Arbeit bleibt lebendig und abwechslungsreich. Es sind aber auch die kleinen
und großen Überraschungen, die der Schulalltag mit sich bringt: eine Klasse, die plötzlich an-
ders funktioniert als erwartet, ein Schüler, der einen unerwarteten Fortschritt macht, oder
auch Herausforderungen, die uns wachsen lassen. Diese Momente sind es, die unseren Beruf
so spannend und bedeutungsvoll machen. Aber nicht nur im Klassenzimmer, auch im Kolle-
gium erwartete uns Neues: Neue Kolleginnen und Kollegen kamen an die Schulen und der Aus-
tausch von Erfahrungen, neuen Unterrichtsideen und bewährten Methoden ist gerade in
diesen Zeiten wichtiger denn je.

Ich wünsche Ihnen nach den ersten Wochen des Schuljahres weiterhin gutes Durchhaltever-
mögen und beste Gesundheit und für die bevorstehenden Herbstferien erholsame Tage.

Herzliche Grüße

Martin Maurer, Chefredakteur der MilZ



Einen guten Start ins neue Schuljahr!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Sie konnten sich während der vergangenen Sommerferien erholen und neue Kraft und Energie für die Herausforderungen des neu begonnenen Schuljahres schöpfen!

Wie bereits zu Beginn der vergangenen Schuljahre war allen von uns klar, dass das nun begonnene Schuljahr für alle Beteiligten wiederum ein äußerst herausforderndes und zehrendes werden wird! Der immense Mangel an ausgebildeten Lehrkräften im Grund- und Mittel-, Fach- und Förderschulbereich macht sich bayernweit auch insbesondere mittelfrankenweit weiterhin stark bemerkbar. Die Lehrkräftebedarfsprognosen zeichnen für Gesamtdeutschland, wie auch für Bayern, kurz- und mittelfristig ein düsteres Bild. Der renommierte Bildungsforscher Prof. Dr. Klemm errechnet bis 2035 eine Zahl von rund 160.000 fehlenden Lehrkräften bundesweit über alle Schularten hinweg. Während die Berechnung der KMK lediglich ein Defizit von rund 24.000 feststellt. Welch eine Diskrepanz! Sowohl der BLLV als auch unser Dachverband VBE (Verband Bildung und Erziehung) fordern seit Jahren endlich notwendige Maßnahmen und Investitionen zur Gewinnung und Ausbildung von Lehrkräften! Große Hoffnung setzen einige in die vergangenes Jahr einberufene Lehrerbildungskommission. In dieser Kommission von Bildungsexpertinnen und Bildungsexperten ist auch unsere Präsidentin Simone Fleischmann vertreten und setzt sich vehement für die Umsetzung von Elementen aus dem flexiblen Lehrkräftebildungsmodell ein, welches der BLLV bereits vor Jahren zusammen mit Expertinnen und Experten entwickelte. Die Kommission wird im Herbst ihre Empfehlungen veröffentlichen und an die Staatskanzlei weiterleiten. Wir dürfen gespannt sein! So jedenfalls können wir nicht „weiterwirtschaften“!

Nicht erst seit der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn 2024/2025 hört man aus dem Ministerium realistischere Töne. Ministerin Stolz erkennt nun den Lehrkräftemangel an und lässt verlautbaren, dass sie die Probleme mit der „Basis“ und unter Einbeziehung der Expertinnen und Experten vor Ort angehen will. Dies begrüßen wir eingehend! Wir stehen gerne mit unserer Expertise zur Verfügung. Ein Anfang ist mit den sog. Regionalkonferenzen gemacht, zu denen die Ministerin in jedem Regierungsbezirk im Verlauf des vergangenen Schuljahres einlud. Hunderte von Veränderungsvorschlägen wurden auf diesen Konferenzen gesammelt und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums zur Auswertung mit in das Ministerium am Salvatorplatz genommen. Ein erster Schritt der Umsetzung wurde mit den diversen Maßnahmen zur Entbürokratisierung getan. Auch hier müssen weitere, an den Schulen konkret spürbare Schritte folgen!

In Mittelfranken wurden zu Schuljahresbeginn wiederum Hunderte, auf ein Jahr befristete Arbeitsverträge ausgegeben, um wenigstens den stundenplanmäßig geforderten Unterricht abdecken zu können. Wir grundständig ausgebildeten Lehrkräfte werden die Ergänzungskräfte an unseren



Markus Erlinger

Schulen weiterhin unterstützen und wo nötig auch „an die Hand nehmen“. Jedoch muss sich jede an Bildung und Erziehung interessierte Person im Klaren darüber sein, dass für Bildung und Erziehung auf hohem Niveau, so wie Bayern es in der Öffentlichkeit gerne zu sein beansprucht, insbesondere qualitativ hochwertig ausgebildete Lehrkräfte notwendig sind und diese möglichst schnell wieder in ausreichender Anzahl einen Platz an unseren Schulen finden müssen.

Weiterhin dürfen wir Lehrkräfte, denen die Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler eine Herzensangelegenheit ist, erwarten und einfordern, dass wir endlich eine Perspektive aufgezeigt bekommen hinsichtlich einer Entlastung! Die Arbeitsbedingungen und Belastungen für das schulische Personal müssen sich grundlegend ändern! Neben der ausreichenden Einstellung gut ausgebildeter Lehrkräfte würden zusätzliche multiprofessionelle Kräfte und auch eine zumindest schrittweise Rücknahme des

2020 auferlegten „Piazolo-Pakets“ so mancher Lehrkraft wieder einen neuen „Motivationsschub“ verleihen. Es zeigt sich nun bereits seit einigen Jahren, dass das Heraufsetzen des Alters für den Antragsruhestand auf das 65. Lebensjahr, das Mindeststundenmaß der Antragsteilzeit von 24 Wochenstunden, die Einführung des Arbeitszeitkontos und auch die Streichung von Freistellungs- und Altersteilzeitmodellen zusätzliche Dienstunfähigkeit bzw. vermehrt begrenzte Dienstfähigkeiten „produzieren“, also eigentlich kontraproduktiv wirken! Zumindest hat Ministerin Stolz verlauten lassen, dass Lehrkräfte an Schulen durch die Umsetzung des Ganztagsanspruchs in der unterrichtsfreien Zeit nicht zusätzlich belastet werden dürfen. Hier ist anderes Personal gefragt! Ein Signal in die richtige Richtung!

Wenig weiterführend und Erfolg versprechend ist sicherlich ein „heimlicher“ Kultusminister (jeder weiß wohl, wen ich meine), der auf einer CSU-Klausurtagung in Oberfranken mit seinen Äußerungen und Forderungen, die auf einem alt-hergebrachten Lern- und Leistungsbegriff basieren, jegliche Bemühungen um eine zukunftsweisende und moderne Schule zunichtemacht!

Wir Lehrkräfte werden in diesem Schuljahr – wie in jedem anderen Schuljahr vorher auch – wieder alles für unsere Schülerinnen und Schüler geben. Wir lieben unseren Beruf und die Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Auch der BLLV und seine Personalrätinnen und -räte unterstützen Sie in diesem Schuljahr wieder, wo immer sie können. Wir vertreten Ihre Interessen auf allen Ebenen!

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen, wann immer dieses auch möglich sein wird!

1. Vorsitzender BLLV Mittelfranken

Wie wird die Pflege eines Angehörigen berücksichtigt?

Kolleginnen und Kollegen, die einen nahen Angehörigen pflegen oder betreuen, können dienstliche Unterstützungen in Anspruch nehmen.

Wer gilt als Angehöriger?

Im Sinne von Art. 20 Abs. 5 BayVwVfG gelten als Angehörige folgende Personen: Ehegatten, Verlobte, eingetragene Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, Verwandte und Verschwägerter gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten und der Eltern sowie Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind (Pflegeeltern und Pflegekinder).

Finanzielle Vorteile im neuen Orts- und Familienzuschlag

Nach den seit dem 1.1.2023 geltenden Regelungen wird die Pflege eines Angehörigen hinsichtlich des Orts- und Familienzuschlags wie die Berücksichtigung eines Kindes gewertet. Ist z. B. die Beamtin bzw. der Beamte verheiratet und der Ortsklasse IV zugeordnet (keine Kinder), so wird sie oder er der Stufe V zugeordnet. Das ergäbe einen Orts- und Familienzuschlag in Höhe von 80,67 €. Wohnt ein pflegebedürftiger Angehöriger im selben Haushalt, so erfolgt eine Zuordnung in die Stufe 1. Damit ergäbe sich ab dem 1.11.2024 ein OF-Betrag von 341,76 €. Damit würde sich der Zuschlag um 261,09 € erhöhen (siehe Beitrag Orts- und Familienzuschlag ab dem 1.11.2024). Allerdings würde sich die Erhöhung evtl. um die Besitzstandszulage reduzieren. Der Besitzstand wird nämlich mit jeder Änderung abgeschmolzen, bis er schließlich komplett entfällt.

Die Voraussetzungen für die Berücksichtigung des Pflegebedürftigen liegen dann vor, wenn der Angehörige mindestens den Pflegegrad 2 anerkannt bekommen hat und nicht nur vorübergehend in die Wohnung der Beamtin bzw. des Beamten aufgenommen wurde.

Wenn der Angehörige berücksichtigt werden soll, so muss hierzu eine „Erklärung zum Familienzuschlag wegen Aufnahme einer Person in die Wohnung“ (F-Erklärung) gestellt werden. Die Berücksichtigung kann rückwirkend ab dem Vorliegen der Voraussetzungen gewährt werden, frühestens jedoch ab dem 1. April 2023. Den Antrag finden Sie im Formularcenter des Landesamtes für Finanzen. Ihm sind eine Bescheinigung des Einwohnermeldeamtes sowie die Kopie des Nachweises über den Pflegegrad beizufügen.

Zu bedenken ist unter Umständen die Tatsache, dass ein erneutes Aufleben des Besitzstands nicht möglich ist, wenn der Anspruch einmal entfallen ist. Wird also in Kürze eine Heimunterbringung ins Auge gefasst, so könnte in diesen Fällen unter Umständen ein Verzicht auf die Berücksichtigung des Angehörigen finanziell günstiger sein. Verstirbt der Angehörige, so gilt dies ebenfalls.

Kurzfristige Freistellung im Notfall

Tritt ein akuter Pflegefall bei einem nahen Angehörigen ein, können sich Beamtinnen und Beamte nach § 10 Abs. 4 UrlMV sofort bis zu neun Tage vom Dienst freistellen lassen. Diese Zeit dient in erster Linie dazu, die Pflege zu organisieren. Hierzu gehört z. B., sich kurzfristig über Pflegeleistungsangebote zu informieren, Behörden aufzusuchen oder die nötigen weiteren Schritte einzuleiten, damit eine geeignete pflegerische Versorgung des Angehörigen gewährleistet wird. Der Schulleitung ist das Fernbleiben vom Dienst, der

Grund und die voraussichtliche Dauer unverzüglich mitzuteilen. Auf Verlangen ist ein ärztliches Gutachten über die Pflegebedürftigkeit sowie die Erforderlichkeit der Maßnahmen vorzulegen. Für einen weiteren Tag besteht die Möglichkeit des Sonderurlaubs nach § 13 UrlMV. Beim Sonderurlaub entfallen die Bezüge; der Anspruch auf Beihilfe bleibt jedoch unberührt.

Familienpolitische Teilzeit und Beurlaubung

Die Voraussetzungen für die familienpolitische Teilzeit oder Beurlaubung nach Art. 89 Abs. 1 Nr. 1 BayBG liegen bei tatsächlicher Betreuung oder Pflege eines nach ärztlichem Gutachten pflegebedürftigen Angehörigen vor, der aber nicht im gleichen Haushalt leben muss. Zwingende dienstliche Belange dürfen dem jedoch nicht entgegenstehen.

Die familienpolitische Teilzeit kann auf bis zu 8/40 reduziert werden. So müsste eine Grundschullehrerin mindestens sechs Stunden unterrichten. Die Möglichkeit besteht, solange die Voraussetzungen erfüllt sind.

Bei der familienpolitischen Beurlaubung gilt die Höchstdauer von 15 Jahren. Darüber hinaus ist zusätzlich eine Beurlaubung von bis zu zwei Jahren nach Art. 92 Abs. 1 Satz 2 BayBG möglich. Hinzu kommt noch eine Freistellungsmöglichkeit nach dem Pflegezeitgesetz von bis zu sechs Monaten.

Bei der Beurlaubung nach Art. 89 BayBG besteht allerdings ein Beihilfeanspruch nur, wenn keine Familienversicherung über die gesetzliche Krankenversicherung des Ehepartners möglich ist.

Pflegezuschlag

War eine Beamtin oder ein Beamter nach § 3 Satz 1 Nr. 1a SGB VI versicherungspflichtig, weil sie oder er einen Pflegebedürftigen nicht erwerbsmäßig gepflegt hat, erhält sie oder er für die Zeit der Pflege einen Pflegezuschlag zum Ruhegehalt in Höhe von derzeit 2,68 € für jeden Monat der Pflege, sofern die allgemeine Wartezeit in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht erfüllt ist (siehe auch Art. 72 Bay-BeamTVG).

Quellen:

- BBB-Nachrichten Juli/August 2024
- Dietmar Schidleja: Dienstbefreiung von Lehrkräften im Beamtenverhältnis durch die Schulleitungen an Grund-, Mittel- und Förderschulen – Stand: 1.1.2024
- Landesamt für Finanzen: Merkblatt zur OFZ-Erklärung – Stand: 1.10.2023

Gerhard Gronauer



Wir bitten unsere Leser die abgedruckten Anzeigen zu beachten, und empfehlen die angebotenen Produkte unserer Inserenten.

Die Redaktion

Orts- und Familienzuschlag (ab 1.11.2024)

Mit der pauschalen Gehaltserhöhung in Höhe von 200.– € mit Wirkung zum 1.11.2024 erhöht sich auch der Familien- und Ortszuschlag:

Ortsklasse	Stufe L	Stufe V	Stufe 1	Stufe 2	zzgl. für das 3. Kind	zzgl. je weiterem Kind
I		80,67	319,87			
II				467,30	456,92	547,01
III			500,19	470,63	590,74	
IV		341,76	533,06	484,76	634,91	
V		103,71	363,64	565,93	499,30	679,47
VI		126,76	385,53	638,88	514,28	724,48
VII	156,96	156,96	503,39	723,54	529,70	769,93

Der Orts- und Familienzuschlag ab der Stufe 1 erhöht sich für die Besoldungsgruppen von A3 bis A10 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind wie folgt:

Bes.- Gruppe	Ortsklasse						
	I	II	III	IV	V	VI	VII
A 9	16,67	18,72	20,79	23,10	25,37	27,57	30,30
A 10	10,06	11,29	12,54	13,93	15,31	16,64	18,28

Besitzstand

Bei denjenigen Beamtinnen und Beamten, bei denen der alte Familienzuschlag höher war als der neue OF-Zuschlag, wurde ja der Betrag nicht verringert. Es wurde ein Besitzstandszuschlag gewährt (z. B. bei verheirateten Beamtinnen oder Beamten, bei denen der Partner nicht im Beamtenverhältnis beschäftigt ist). Bei jeder Gehalts- oder Pensionserhöhung bleibt die Summe aus OF-Zuschlag und Besitzstand gleich. Es erhöht sich zwar der OF-Zuschlag, aber der Betrag

des Besitzstandes schmilzt exakt um diesen Betrag. Dies gilt so lange, bis der neue Orts- und Familienzuschlag den alten Familienzuschlag erreicht hat.

Etwaige Änderungen (z. B. Wohnsitzwechsel, Änderungen des Familienstandes, Arbeitszeitänderungen etc.) wirken sich ab diesem Zeitpunkt auf die Höhe der Besitzstandszulage aus. Ist der Anspruch auf diese Zulage entfallen, so ist ein erneutes Aufleben nicht mehr möglich.

Gerhard Gronauer

FORUM LESEN

Nina

Kopfüber ins neue Schuljahr

Von Emi Guner

<https://www.klett-kinderbuch.de/buecher/details/nina-kopfueber-ins-neue-schuljahr.html>

- Mit Illustrationen von Anne-Kathrin Behl
- Verlag: Klett Kinderbuch
- ISBN: 978-3-95470-299-2
- Preis: 15,00 Euro
- 121 Seiten
- Altersempfehlung: ab 7 Jahren

Inhalt: Nina ist es leid, kleine Schwester zu sein. Sie sieht hier nur Nachteile für sich. Doch dann verkünden ihre Eltern eine wunderbare Neuigkeit. Ihre große Schwester Julia und sie bekommen ein Geschwisterchen. Damit ist dann Nina gleichzeitig große und kleine Schwester. Beide freuen sich riesig. Außerdem kommt Nina nun



in die zweite Klasse und hat einen sehr netten Lehrer.

Leider gibt es zwischen ihr und ihren Freunden/-innen immer wieder Konflikte. Nina fühlt sich von ihnen oft ausgegrenzt und missachtet, das macht sie traurig. Nina ist ein fantasievolles Kind, oft hat sie ungewöhnliche Ideen, die sie umgehend in die Tat umsetzt, ohne viel zu überlegen. So schneidet sie sich die Haare oder beschriftet die Wohnung mit Permanentmarker. Ihre Mutter trägt dies aber mit Fassung. Am Ende des Buches kommt ihr kleiner Bruder auf die Welt und alle freuen sich.

Bewertung: Dieses Buch eignet sich aufgrund seines humorvollen Inhalts, der kindgemäßen Sprache und der ansprechenden Illustrationen für Kinder, vor allem für Mädchen ab 7 Jahren, sowohl zum Vorlesen als auch zum Selbstlesen.

Bruni Schäfer für das Forum Lesen



Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.
Abteilung Dienstrecht und Besoldung

Besoldungstabelle – gültig ab 01.11.2024

Erhöhung um Sockelbetrag 200,- € und Erhöhung der Zulagen um 4,76 %
Zahlen gemäß Gesetzentwurf vom 08.02.2024

Hans Rottbauer – Abteilungsleiter
E-Mail: dienstrecht@bllv.de

Zusammenstellung: Hans Rottbauer, Dietmar Schidleja,
Gerd Nitschke, Knut Schweinsberg

Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs - gruppe	2-Jahres-Rhythmus		3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus			
	Stufe									
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A 3	2638,86	2690,46	2742,05	2793,63	2845,25	2896,82	2948,42	3000,00		
A 4	2704,64	2765,43	2826,15	2886,89	2947,62	3008,34	3069,05	3129,77		
A 5	2738,69	2799,08	2859,53	2919,93	2980,36	3040,80	3101,24	3161,67		
A 6	2806,56	2872,86	2939,20	3005,58	3071,93	3138,28	3204,61	3270,93		
A 7	2913,94	2997,43	3080,91	3164,41	3247,93	3307,51	3367,13	3426,79		
A 8	2986,50	3093,47	3200,49	3307,46	3414,48	3485,80	3557,10	3628,44	3699,76	
A 9	3123,21	3237,39	3351,56	3465,77	3579,94	3658,45	3736,96	3815,45	3893,95	
A 10	3352,72	3499,00	3645,35	3791,64	3937,93	4035,46	4134,31	4234,07	4333,87	
A 11		3834,40	3984,30	4135,58	4288,95	4391,16	4493,43	4596,66	4700,95	4805,20
A 12			4291,28	4474,13	4659,18	4783,52	4907,83	5032,17	5156,50	5280,83
A 13				4974,01	5175,37	5309,62	5443,88	5578,16	5712,41	5846,68
A 14				5320,13	5581,25	5755,38	5929,49	6103,57	6277,69	6451,79
A 15					6109,90	6339,63	6569,30	6799,01	7028,72	7258,39
A 16					6734,16	6999,85	7265,53	7531,17	7796,82	8062,47

Zulagen (Monatsbeträge in Euro)

Lehrer		Schulleitungen				
Lehrer A 12 + AZ	288,96	Rektor, Konrektor / Zweiter Konrektor/Seminar-/Beratungsrektor A 13 + AZ		236,16	Konrektor (>360 Schüler) A 13 + AZ	304,95
Studienrat im Förderschuldienst A 13 + AZ		Rektor / Sonderschulrektor / Sonderschulkonrektor / Zweiter Sonderschulkonrektor A 14 + AZ				
Strukturzulage (z.B. FöL)	106,02					

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



**Computersysteme
Netzwerke
Digitale Kopiersysteme
Büro - Einrichtungen
Objekt - Einrichtung
Möbel - Planung**

Augsburger Str. 1
91781 Weißenburg
Tel.: (0 91 41) 8 50 33
Fax: (0 91 41) 7 30 40

vertrieb-wug@kaiser-buerotechnik.de
www.kaiser-buerotechnik.de

**Bürobedarfs-
Abholmarkt**



- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



Industriestr. 9
91522 Ansbach
Tel.: (09 81) 971 98-0
Fax: (09 81) 971 98-99

Zentrale

Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg

WWW.JUGENDCREATIV.DE

WETTBEWERBSSTART: 1. OKTOBER 2024

TEILNAHMESCHLUSS: 13. FEBRUAR 2025

55. Internationaler
Jugendwettbewerb
jugend  creativ

Volksbanken
Raiffeisenbanken 



55. INTERNATIONALER JUGEND- WETTBEWERB „JUGEND CREATIV“

„Echt Digital“ lautet das Motto des 55. Internationalen Jugendwettbewerbs. Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 13 sind eingeladen, mit originellen Bildern oder Kurzfilmen sowie Quizlösungen teilzunehmen. Das Wettbewerbsmotto bietet interessante und spannende Anknüpfungspunkte für die didaktische Umsetzung in Ihrem Unterricht.

Weitere Informationen zum weltgrößten Jugendwettbewerb erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.

-  www.jugendcreativ.de
-  www.jugendcreativ-blog.de
-  www.jugendcreativ-video.de
-  [instagram.com/jugendcreativ](https://www.instagram.com/jugendcreativ)
-  [facebook.com/jugendcreativ](https://www.facebook.com/jugendcreativ)
-  [youtube.com/@jugendcreativ](https://www.youtube.com/@jugendcreativ)

#jugendcreativ

#jcNachhaltigkeit

Bildungspolitischer Austausch BLLV Mittelfranken – MdL Wolfgang Hauber (26.07.2024)

Am 26.07.2024 trafen sich BLLV-Bezirksvorsitzender Markus Erlinger und FW-Abgeordneter Wolfgang Hauber in Weidenburg zu einem schul- und bildungspolitischen Austausch.

Als Mitglied des Innenausschusses und ehemaliges Mitglied des Ausschusses für den öffentlichen Dienst zeigte sich Wolfgang Hauber wiederum sehr interessiert an diesem Termin. Schwerpunkte des Gesprächs waren die Themen Personalversorgung und Arbeitsbedingungen für das Personal an den Schulen, in der Schulverwaltung an den Schülern und der Schulabteilung der Regierung und die damit verbundenen Konsequenzen für die mittel- und langfristige Personalausstattung. Damit unweigerlich verbunden der negative Einfluss auf die Bildungsqualität an Bayerns Bildungseinrichtungen, insbesondere den Schulen.

Sowohl Wolfgang Hauber als auch Markus Erlinger waren sich einig, dass die Attraktivität des Lehrberufs und insbesondere die Bildungsqualität zukünftig nur mit grundständig, universitär gut ausgebildeten Lehrkräften und mit für das gesamte Personal ansprechenden, motivierenden Arbeitsbedingungen wiederum gesteigert werden kann. Besonderes Augenmerk legte der Bezirksvorsitzende auch auf die Situation der Fach- und Förderlehrkräfte (Einhaltung der Richtlinien für Sicherheit im Unterricht), die Lehrkräfteausbildung (Abbrecherquote während der Ausbildung) und die gesundheitliche Situation der Lehrkräfte und Schulleitungen. In diesem Zusammenhang stimmt die hohe Anzahl von Rückkernennungen im Bereich der Schulleitungen, die mittlerweile häufig notwendigen Mehrfachausschreibungen auf Funktionsstellen und die massiv gestiegene Anzahl von frühzeitigen Dienstunfähigkeiten und begrenzten Dienstfähigkeiten äußerst bedenklich.

Weiterhin müsse nun endlich die Multiprofessionalität an den Einzelschulen zunehmend in den Blick genommen werden. Medizinerinnen, Mediziner, Psychologinnen und Psychologen, sowie Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, und andere therapeutische Fachdienste müssten schnell und ohne monatelange Wartezeit verfügbar sein und unbürokratisch erreicht werden können! Die Einrichtung von AMIS war ein erster Schritt in die richtige Richtung, doch muss hier noch massiv nachgefasst werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des einstündigen Austausches war die Personalausstattung und -gewinnung im Bereich der Schulverwaltungen an Schülern und der Schulabteilung der Regierung von Mittelfranken. Mittlerweile sei es auch schwierig, in diesen Bereichen qualifiziertes Personal zu finden und auch langfristig an den Arbeitgeber „Staat“ zu binden. Eine Zunahme von Aufgaben, wie wir sie seit Jahren in der Schulverwaltung wahrnehmen, kann nur mit einer entsprechend guten Personalausstattung und entsprechenden Arbeitsbedingungen zufriedenstellend bewältigt werden. Hierzu gehört auch, dass die Arbeitszeit gerade in der Schulabteilung flexibilisiert (verträgliche Überstundenregelungen) wird und Schlüsselpositionen zeitnah mit einer garantierten Einarbeitungszeit und Übergabephase nachbesetzt werden. Eine Wiederbesetzungssperre dürfe es in manchen Bereichen nicht geben, so Hauber und Erlinger. Es dürfe nicht sein, dass aufgrund solch gravierender Mängel Verzögerungen bei Vertragsaufbereitungen und Beförderungen entstehen.

Zur Sprache kamen auch die nun geplanten Maßnahmen der Entbürokratisierung, die aufgrund eines Ministerratsbeschlusses auf den Weg gebracht werden sollen. Einige Maßnahmen des Pakets betreffen insbesondere auch den schulischen Bereich. So sollen die Erstuntersuchungen bei einer Amtsärztin/bei einem Amtsarzt vor Einstellung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zukünftig mithilfe eines



standardisierten Fragebogens erfolgen. Weiterhin soll es Vereinfachungen im Anzeige- und Genehmigungsverfahren bei Nebentätigkeiten geben. Es gelte nun, die angekündigten Maßnahmen zeitnah umzusetzen, um damit für Entlastung der Beschäftigten zu sorgen, waren sich Wolfgang Hauber und Markus Erlinger einig.

Abschließend wurde ebenfalls thematisiert die gängige Einstellungs- und Versetzungspraxis von Lehrkräften, welche sich nach vom Landtag vorgegebenen Beschlüssen richtet. Die momentan noch gültige Praxis bringt es mittlerweile gehäuft mit sich, dass fertige Absolventinnen und Absolventen der LAP II eine ihnen angebotene Planstelle in einem anderen Regierungsbezirk ablehnen und dafür einen befristeten Vertrag im Heimatregierungsbezirk anstreben oder im schlimmsten Fall überhaupt nicht antreten. Weiterhin müssten tragfähige Lösungen für diejenigen gefunden werden, die bereits seit langer Zeit in einem Schulamtsbezirk/Regierungsbezirk „verweilen müssen“, weil ihr sozialer Status eine Versetzung nicht zulässt. Auch diese Kolleginnen und Kollegen bräuchten eine zumindest mittelfristige Perspektive auf eine Versetzung, stimmten Hauber und Erlinger überein.

MdL Hauber sagte seine nach Kräften beste Unterstützung, insbesondere in den Bereichen Entlastung von Lehrkräften, Schaffung multiprofessioneller Teams an Schulen und Entbürokratisierung, auch in der inneren Verwaltung zu. Weiterhin wurde ein regelmäßiger Austausch vereinbart.

Die Mär von der Mähre

- Kohlberg ante portas -

„**Demokratie braucht Demokraten!**“

Friedrich Ebert

Erster Reichspräsident der Weimarer Republik

„**Beteiligung setzt Wirkungsmöglichkeit voraus. Sonst braucht sie niemand.**“

Jörg Sommer

Sozialwissenschaftler und Direktor des Berlin Institut für Partizipation

Es war im Schuljahr 1975/1976, als sich Lawrence Kohlberg einmal mehr zur Cambridge Highschool aufmachte. Jener Lawrence Kohlberg war damals 48 Jahre alt; knappe zwei Jahrzehnte war es her, dass er seine Dissertation über die Moralentwicklung des Menschen publiziert und mit dieser, aber auch durch sein Tun und seine Thesen mehr für die Demokratieentwicklung an Amerikas Schulen geleistet hat wie wohl kaum ein anderer. Ob er damit intendiert hatte, dass sich künftig Generationen von Lehramtsstudenten und -studentinnen durch seine Stufen der Moralentwicklung würden durchboxen müssen, darf wohl bezweifelt werden. Wie auch immer: Für Kohlberg galt, dass moralische Bildung und politische Erziehung weitgehend dasselbe seien [1], was die Bin-

senweisheit inkludierte, dass Schüler dies nur durch Erfahrungen und aktives Tun lernen könnten. [2] Was sich die Schüler der Cambridge Highschool nicht zweimal sagen ließen und in ihrer wöchentlichen Versammlung ganz demokratisch beschlossen, den renommierten Professor aufgrund seiner vielen Fehlzeiten aus der Schule hinauszuschmeißen. [3]

Demokratie ist...?

Die Diskussion über die Schule als demokratischem Lernort wird nicht erst geführt, seit das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Verfassungsviertelstunde ausgerufen hat, die sich mit den „Grundrechten und den Wertprinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung“ befassen und „demokratische Grundhaltungen“ fördern soll.

Aber – Demokratie, was ist das eigentlich? Die hochgelobte „Urmutter der Demokratie“, die attische, ginge nach heutigen Maßstäben wohl bestenfalls als eine Art Loja Dschirga durch.

Das amerikanische Wahlsystem, das dem Kandidaten, der weniger Stimmen erhalten hat, erlaubt, ins Oval Office einzuziehen – ist das demokratisch? [4] Ist es undemokratisch, wenn das Volk demokratisch einer antidemokratischen Bewegung zur Macht verhilft? [5] Wieso schäumt China vor Wut, wenn das kommunistisch geführte „Reich der Mitte“ nicht zum „Demokratiegipfel“ eingeladen wird, wo es doch eine Volksdemokratie sei? [6] Wie demokratisch sind hier-

ARCD | Automobilclub für den öffentlichen Dienst

Wir sind da, wo Sie sind.

SCHNELLE HILFE IN JEDER SITUATION: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

Pannen und Notfälle können jederzeit passieren. Deshalb ist unsere clubeigene Notrufzentrale rund um die Uhr besetzt und sorgt mit einem lückenlosen Pannenhilfenetzwerk dafür, dass Ihnen schnell und zuverlässig geholfen wird. Für unsere Clubmitglieder übernehmen wir sämtliche Kosten der ARCD-Soforthilfe bei Panne und Unfall – ohne finanzielle Obergrenze, in ganz Europa und darüber hinaus.

Angehörige des öffentlichen Diensts profitieren von unserem Spezialtarif: volle Leistung bei reduziertem Beitrag!



ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland e.V.

Oberntiefer Str. 20 | 91438 Bad Windsheim | www.arcd.de
willkommen@arcd.de | **Beratungs-Hotline: 0 98 41/4 09 500**



zulande Elemente direkter Demokratie, wenn Bürgerentscheide zu Blockadeinstrumenten – Stichwort „NIMBY“ – werden? [7]

Wir können uns die Diskussion um Facetten und Spielarten der Demokratie sparen. Die Auseinandersetzung über Demokratieerziehung an Schulen wird derzeit teilweise mit einer Naivität geführt, dass es kracht. Schule war und wird nie eine demokratische Organisation sein, sondern immer eine zentralistische Behörde mit klaren Verantwortungen und Hierarchien; das verdankt sie ihrer historischen Genese aus dem Militärwesen der Kaiserzeit, dessen Dreigliedrigkeit sie bis heute fortführt; bestenfalls ist sie eine Art „konstitutionelle Monarchie“. Natürlich wählt man Klassensprecher, hält Klassenräte und Schulversammlungen ab und beruft das Schulforum ein. Aber das sind alles Demokratiebiotope, in denen Schüler quasi „in kontrolliertem Anbau“ ein bisschen Partizipation spielen dürfen und auf keinen Fall Verantwortung übernehmen müssen.

Und das ist gut so. Erstens hat das pure Abhalten von Abstimmungen mit Demokratie noch lange nichts zu tun: „Der demokratische Prozess muss strukturiert sein, ihm muss eine konkrete institutionelle Form gegeben werden, damit er nicht zur Herrschaft der Menge, der Starken oder der Eloquenten wird.“ [8]

Zweitens wussten schon die alten Römer, dass der, der verantwortlich ist, auch entscheidet. Die Schule wird nach außen hin durch die Schulleitung vertreten, da ist Artikel 57 BayEUG ziemlich eindeutig. Wenn das Schulforum unter Berufung auf Art. 69 Abs. 3 (1) BayEUG mit „bindender Wirkung“ beschließt, beim Schulfest alkoholische Getränke auszuschenken, wodurch ein Schüler zu Schaden kommt – meint tatsächlich irgendjemand, dass sich in dieser Situation das Schulforum und nicht die Schulleitung verantworten müsste? Oder führen Sie doch mal eine ganz basisdemokratische Abstimmung an Ihrer Schule unter den Schülern zur Handynutzung durch – was da wohl rauskommt? Und die Folgen verantwortet – wer? Die Schüler vielleicht? Natürlich. Und Hammersbald ist der nordische Gott der Ungeduld.

Wo hätten Sie den folgenden Satz im LehrplanPlus vermutet? „Auf Grundlage ihrer Wahrnehmung, Analyse und Bewertung lernen die Schülerinnen und Schüler ... sach- und situationsgerechte Entscheidungen zu treffen, entsprechend zu handeln und ihre Handlungen auch zu verantworten.“ GPG? Knapp daneben. Er ist im LehrplanPlus der Wirtschaftsschule im Fach Sport zu finden. Ups!

Das Beispiel Summerhill

Zudem ist Demokratie ohne Gewaltenteilung undenkbar. Wie soll das denn aussehen an der Schule – Exekutive, Legislative und Judikative? Moment, hört man da die Kritiker rufen, in England, da gibt's doch dieses Vorzeigeeinternat Summerhill, die haben doch eine Art Gewaltenteilung! Und überhaupt – A. S. Neills „Self-government-school“ zeigt doch, wie Demokratieerziehung an Schulen funktionieren kann!

Langsam mit den jungen Pferden. Das, was in den Köpfen vieler Pädagogen zum Stichwort „Summerhill“ umhergeschwirrt, ist in der Regel eine Art Zerrbild, geschuldet dem Umstand, dass die Schule – die keine ist, sondern ein Heim – in deutschen Publikationen oftmals nicht angemessen dargestellt wird und ihre Prinzipien nicht erklärt werden. [9] A. S. Neill hat sich sogar vom Titel der deutschen Buchausgabe distanziert; den Begriff der „antiautoritären Erziehung“ hat er selbst nie verwendet. Wie dem auch sei: Die vier Organe Komitee, Ombudspersonen, Tribunal und General Meeting regeln Zuständigkeiten und sind mit einer Gewaltenteilung im Locke'schen Sinne nicht vergleichbar. Außerdem kann ein Schüler, der den Unterricht häufig stört, per Beschluss von der Unterrichtsteilnahme ausgeschlossen werden. Abgesehen davon, dass diese Option ein Träumchen für manch' geplagte Lehrkraft hierzulande wäre, lässt sich

natürlich trefflich darüber diskutieren, inwiefern es demokratisch ist, den missliebigen Teilen einer Gemeinschaft einfach den Stuhl vor die Tür zu stellen.

Das Pferd ist tot

Wir leben in einer Zeit besorgniserregender Entwicklungen weg von demokratischen Werten: „Geringes Interesse an Politik und eine resignative Grundhaltung ihr gegenüber, die Zunahme übergreifigen Verhaltens, nachlassende Wahlbeteiligung insgesamt und geringe Wahlbeteiligung der Erstwähler im Besonderen sowie ein zunehmend rechtslastiges Wahlverhalten sind nur einige der Befunde.“ [10] Einmal mehr sollen es die Schulen, die ohnehin unter Beschuss stehen, weil es in ihnen keine Möglichkeit gäbe, Demokratie zu leben [11], richten; dürfen wieder mal den Kampf gegen die unheilige Quadriga von peer groups, Internet, Elternhäusern und subjektiver Lebenswelterfahrung aufnehmen.

Wenn unsere Kindlein im Internet von Influencerportalen wie „eingollan“ oder „Hoss und Hopf“, die zusammen eine Viertelmillionen Follower haben, politisch beeinflusst werden, dann wirft sich dem also künftig das kleine Dorfschulmeisterlein heldenhaft mit Institutionenkunde – wohl der ödesten aller Formen des Sozialkundeunterrichts – entgegen, um die Demokratie zu retten. Selbst Don Quichotte dürfte beeindruckt sein, wenn der Lehrkörper seine Attacke, kühn wie dereinst die leichte Brigade in Balaklawka, gegen die Demokratieverdrossenheit reitet, hat das Ganze doch ein bisschen was von David gegen Goliath – bloß, dass David nicht mal eine Schleuder hat.

Moment. Nicht einmal eine Schleuder? Warum das denn?

Werfen wir doch einmal einen Blick darauf, was uns die Wissenschaft zu den uns angedienten Methoden der Demokratieerziehung sagt.

Beginnen wir mit der bereits erwähnten Institutionenkunde. Wer glaubt, dass es für den Erhalt der Demokratie reiche, den Heranwachsenden lediglich strukturelledemokratisches Wissen einzutrichtern, sprich, sie mit dem Grundgesetz und den staatlichen Institutionen vertraut zu machen, glaubt wahrscheinlich auch, dass Ephedrin ein Drama von Theodor Fontane ist, und wohnt im beschaulichen Örtchen Eimen an der Waffel. Ein „Eindrillen von Inhalten erzeugt bloße Anpassung – es bedeutet nicht moralische Entwicklung.“ [12] Klartext Kohlberg: Es ist „...eine Binsenweisheit, dass Schüler nur durch Erfahrungen, nur durch das Tun wirklich etwas lernen, das über das auswendig gelernte und schnell wieder vergessene Fakten hinausgeht.“ [13] Dewey wird noch deutlicher: Wenn Demokratie das Ziel sein solle, dann müsse „Demokratie das Mittel der Erziehung“ sein. [14] Das war 1916!

Gut, dann probieren wir es mit der Wertevermittlung! Um es kurz zu machen: „Die theoretische Vermittlung von moralischen Werten ... zeigt ... keine empirisch belegbare Wirkung auf die Entwicklung der Sozialkompetenz.“ [15]

Dann holen wir jetzt die Keule raus: Gelebte Demokratie! Das muss doch fruchten! Na ja, nicht so: „Demokratie leben“ ist nur bedingt geeignet, um die Moralkompetenz zu fördern. (...) Selbst die Just-community-Schulen (in den USA, Anm. d. Verf.), in denen demokratische Verfahren vorbildlich praktiziert werden, können die Moralkompetenz von Schülern nicht wirksam fördern. In den Jc-Projekten in den USA fand sich unterm Strich kein Entwicklungsgewinn für die Teilnehmer.“ [16]

Na gut. Aber wenigstens die Dilemmadiskussion, entwickelt von Kohlberg und Moshe Blatt 1975: Schüler werden mit Dilemmata-Geschichten konfrontiert, müssen sich entscheiden und ihre Entscheidung begründen. Nun, die Dilemmadiskussion wurde von Kohlberg noch zu Lebzeiten „für tot erklärt“ [17], weil die Lehrer entweder nicht intensiv genug geschult waren oder sie sie schlicht nicht annahmen.

Die Institutionenkunde, die gelebte Demokratie, die Werteerziehung, die politische Diskussion – sie alle taugen nicht dazu, Kindlein zu braven Demokraten zu erziehen. Das weiß die Wissenschaft seit Jahrzehnten. Das Pferd ist tot, der Klepper hin, die Mähre verbuddelt – und Kohlberg höchstselbst hat den Spaten in der Hand gehabt. Und wir gehen jetzt, ein Vierteljahrhundert später, hin, um den Kadaver auszugraben und die Demokratiedidaktik des 21. Jahrhunderts – falls es so etwas überhaupt gibt – als Rennpferd zu präsentieren? Euer Ernst?

Ärmel hoch, Krone richten!

Machen wir uns ehrlich: Schule kann nichts für Demokratieverdrossenheit. Das Nichteintreten für die aktuelle Gesellschaftsordnung hat bei Jugendlichen seine Ursache in der unmittelbaren Lebenswelterfahrung – subjektives Ohnmachtsempfinden im Hinblick auf die Unabänderlichkeit von Verhältnissen inkludiert – und wird vor allen Dingen durch das Agieren oder eben Nichtagieren der politischen Ebene befördert. Leben wir eigentlich noch in einer Demokratie oder schon in einer Postdemokratie, wie sie der britische Politikwissenschaftler und Soziologe Colin Crouch in seinem gleichnamigen Buch beschreibt; eine quasi potemkinsche Staatsform, in der zwar nach wie vor Wahlen stattfinden, die grundlegenden Veränderungen jedoch hinter den Kulissen vonstattengehen? [18] Oder haben wir in unserem Politikbetrieb sogar schon die Phase der „simulativen Demokratie“ erreicht, die der Politologe und Soziologe Ingolfur Blühdorn erstmals 2013 zur Diskussion stellte? Die Erkenntnis des Shannon-Weaver-Modells [19], wonach Informationen im Empfänger entstünden, ist eine Binsenweisheit – mithin kann niemand hingehen, um einem anderen mitzuteilen, dass dieser Demokratie gefälliger anders zu empfinden habe, als er es gerade tue.

Ebenso banal ist die Tatsache, dass Konflikte nur dort gelöst werden können, wo sie entstanden sind; heißt: Politikverdrossenheit muss auf der Ebene der Politik gelöst werden. Wenn nun just diese Ebene den Schulen auferlegt werden, gegen ebenjene, durch sie mitzuverantwortende Verdrossenheit vorzugehen, ist das geradezu grotesk und kann nur in einem Kurieren der Symptome münden. Früher galten die Schulen als Garant der Vermittlung von Wissen und Werten, heute fungieren unsere Bildungsstätten – einmal mehr – als die Defizitbeheber Deutschlands. Gut möglich, dass – so lohnenswert wie lobenswert das Eintreten für die freiheitlich-demokratische Grundordnung ist – sie sich diesmal überheben.

Nun – vielleicht ist es ja noch nicht zu spät. Wir sind ja nicht Teil eines Feldversuchs über die Effizienz sozialkundlicher Pädagogik, wir sind Teil schulischer Wirklichkeit. Einer Wirklichkeit, in deren Zuge wir in der Verantwortung stehen, die Werte und Freiheiten, unter und mit denen wir wie selbstverständlich groß geworden sind, unseren Schülern und Schülerinnen zu erhalten. Nicht nur, weil es unsere beamtenrechtliche Pflicht [20], sondern auch unsere gesellschaftliche Verantwortung und selbstverständliche Schuldigkeit gegenüber unseren Kindern und Kindeskindern ist. Lasst es uns versuchen mit all den Mitteln und Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen; nicht nur denen, die die Didaktik bietet, sondern auch den oft unterschätzten und doch so wirksamen Mitteln der Nebenbei-Pädagogik. Mit Smalltalk in der Schule, Gesprächen auf den Gängen, Plaudereien auf den Pausenhöfen. Lasst uns überzeugt sein im Überzeugen. Damit die Zukunft derer, die uns anvertraut sind, eine freiheitliche bleibt. Der Einsatz ist es wert.

Kohlberg hat's auch so gemacht. Und durfte schließlich wieder rein.

Dr. Christian Hruschka

[1] KOHLBERG, Lawrence: *Moralische Entwicklung und demokratische Erziehung*. In: LIND, Georg, RASCHERT, Jürgen (Hrsg.): *Moralische Urteilsfähigkeit*. Beltz 1987, S. 26.

[2] KOHLBERG, a. a. O., S. 28.

[3] nachzulesen bei: OSER, Fritz: *Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung des Kohlberg'schen Konzeptes der moralischen Entwicklung in unseren Schulen*. In: LIND/RASCHERT, a. a. O., S. 39.

[4] Al Gore hatte bei der Präsidentschaftswahl 2000 50.999.897 Stimmen erhalten, George W. Bush nur 50.456.002 und wurde dennoch Präsident.

[5] so geschehen beispielsweise in Ägypten bei den in drei Runden stattfindenden Wahlen zum Rat des Volkes zwischen dem 28. November 2011 und 10. Januar 2012, bei denen aus allen Wahlgängen die Muslimbrüder als stärkste Kraft hervorgingen.

[6] KAMP, Matthias: *Warum Bidens „Gipfel für Demokratie“ China irritiert*. Neue Zürcher Zeitung vom 08.12.2021.

[7] NIMBY = „Not in my backyard“; Akronym für Personen, die überregional bedeutsame Infrastruktur grundsätzlich befürworten und oft auch selbst nutzen wollen, aber deren Errichtung in der Nähe des eigenen Wohnorts ablehnen, weil sie deswegen Nachteile fürchten. Auf gut bayerisch „Sankt-Florians-Prinzip“.

[8] HIGGINS, Ann: *Moralische Erziehung in der Gerechte-Gemeinschaft-Schule – Über schulpraktische Erfahrungen in den USA*. In LIND/RASCHERT, a. a. O., S. 43.

[9] BOSSELMANN, Stefanie: *„We don't need no education“ – Summerhill einst und jetzt. Versuch einer grundlegenden Bestandsaufnahme unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen pädagogischen Diskussion. Hausarbeit zur Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen an der Universität Lüneburg*. Lüneburg 1999.

[10] *Positionspapier des Bayerischen Elternverbandes e.V.* vom 30.06.2018.

[11] ebd.

[12] NUNNER-WINKLER, Gertrud: *Was bedeutet Kohlbergs Theorieansatz für die moderne bildungspolitische Situation in der Bundesrepublik?* In: LIND/RASCHERT, a. a. O., S. 14.

[13] KOHLBERG, Lawrence: *Moralische Entwicklung und demokratische Erziehung*. In: LIND/RASCHERT, a. a. O., S. 28.

[14] DEWEY, John: *Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik*. Erstausgabe 1916. Herausgegeben von Jürgen Oelkers, übersetzt aus dem Amerikanischen von Gudrun u. Harald Hylla. Beltz/Weinheim 2011.

[15] LIND, Georg: *Demokratie-Erziehung: Warum gängige Unterrichtsmethoden in der Praxis scheitern – eine Kritik*. In: *News4teachers* vom 28.06.2018. S. 2.

[16] zit. n.: LIND, a. a. O., S. 3.

[17] ebd.

[18] CROUCH, COLIN: *Postdemokratie*. Berlin/Suhrkamp 2008.

[19] entwickelt 1940 von Claude E. Shannon und Warren Weaver.

[20] § 7 Abs. 1 Nr. 2 BeamStG.



Aktuelle Informationen zum BLLV
finden Sie unter
www.mittelfranken.bllv.de



Bayerischer Lehrer- und
Lehrerinnenverband BLLV

FG Förderschulen der Bezirksverbände
Nürnberg und Mittelfranken



Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte:

Autismus – Kennzeichen von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) und Hilfen für den Unterricht

**am Donnerstag, 27.11.2024, von 14:30 bis 16:30 Uhr
in der Schule am Stadtpark – SFZ Roth, Brentwoodstr. 37, 91154 Roth**

Referentin: Kerstin Schlerf, StRin FS (MSD Autismus, Schule für Kranke)

Bitte melden Sie sich unter der
E-Mail-Adresse Steffen.Laich@schule.bayern.de an.

N-ERGIE

Diese Aufgabe müssen
wir **gemeinsam lösen.**

Energiesparen, Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind so wichtig wie nie. Wir arbeiten daran, indem wir umweltschonend Energie erzeugen und Maßnahmen zur Energieeffizienz fördern. Und wir unterstützen Lehrer dabei, jungen Menschen diese Themen nahezubringen – mit gemeinsamen Projekten, Aktionen, Führungen und Infomaterial.

www.n-ergie.de/schulinformation

Foto: © Imgorthand – istockphoto.com



SCHULGRUPPEN-ANGEBOT

ab 45 Schüler*innen nur 14 € pro Schüler*in bezahlen!
(bei 10 bis 44 Schüler*innen nur 16 € pro Schüler*in)

Cool, bunt, magisch –
hier erwacht die Fantasie zum Leben:

Im LEGOLAND® Deutschland Resort in Bayern erwarten euch 11 Themenbereiche und 68 Attraktionen. NEU: Taucht ein in die Welt von LEGO® MYTHICA und entdeckt ein faszinierendes Land voller mythischer Fantasiewesen aus hunderttausenden LEGO Steinen. Im mittlerweile 11. Themenbereich warten außerdem coole, neue Attraktionen, darunter die spektakuläre Achterbahn MAXIMUS mit einer kurzzeitigen Kopfüber-Fahrt, Spiel, Spaß und Abenteuer für alle Klassenstufen.

Ganz einfach online anmelden unter: www.LEGOLAND.de/schulen

Besucht unsere Website zur Vorbereitung eures Ausflugs!
Mehr Informationen unter: www.LEGOLAND.de/schulen
E-Mail: schulen@LEGOLAND.de



Bitte Konditionen, Preise und Gültigkeitszeiträume des Schulgruppenangebots beachten auf: www.LEGOLAND.de/schulen.
Angebot nicht mit anderen Aktionen oder Rabattvorteilen kombinierbar.
Preise können nur bei vorheriger Anmeldung gewährt werden.
LEGOLAND® Deutschland Resort behält sich Änderungen der Preise und Konditionen ausdrücklich vor.

Saison 2025: 5. April bis 9. November



Von uns für euch...



Brücken bauen

In der letzten Ausgabe der MILZ haben wir euch, in unserem Bericht über die Dänemark-Exkursion, einen unterrichtlichen Input versprochen. Neben den vielen digitalen Angeboten gibt es im „TEK X“ aber auch viele analoge Angebote, von denen heute eines für den HSU-Unterricht der 3./4. Jahrgangsstufe aufbereitet wird.

Thematisch wird es um den Lehrplanbereich 6.2 Bauen und Konstruieren gehen, in dem die Schüler*innen selbst (Brücken)modelle anfertigen und deren Stabilität überprüfen sollen. In der Primarstufe steht dabei das produktive technische Handeln, vor allem am Entwerfen von Lösungen, im Mittelpunkt des Kompetenzerwerbs (vgl. Perspektivrahmen Sachunterricht S. 65).



Im „TEK X“ konnten wir genau dies selbst ausprobieren. Der Arbeitsauftrag war dabei sehr

einfach:

„Baue eine 50 cm lange Brücke, mit einer Breite von mindestens 8 Noppen, die möglichst viel Gewicht tragen soll.“ Hierfür wurden Klemmbausteine der Marke Lego zur Verfügung gestellt. Zu Anfang standen nur Stangen in unterschiedlicher Länge zur Ver-

fügung, bevor die Brücke im zweiten Schritt auf 100 cm erweitert werden sollte. Hierfür wurden dann auch mehrere Lego-Platten zur Verfügung gestellt.



zur Information

Damit das Bauen im Mittelpunkt steht wurde sich entschieden nur einfarbige Bauteile zu verwenden.

Im Nachgang räumten die Kinder diese wieder nach Längen sortiert in Kisten auf.

Wahrscheinlich stehen jedoch den wenigsten Schulen große Mengen an Klemmbausteinen zur Verfügung. Eine simple Alternative bildet hierbei Kopierpapier. Dann sollte jedoch die nötige Länge auf ca. 20 cm reduziert werden, um die Konstruktion zu erleichtern.

Abschließend wird die Stabilität getestet, indem Gewichte auf die Konstruktion gelegt werden. Diese könnten aber auch durch verschiedene Bälle ersetzt werden, was gleich-



Von uns für euch ...



zeitig die Belastung an unterschiedlichen Stellen der Brücke für die Kinder transparent machen würde.

Anders als mit den Klemmbausteinen von Lego muss das Papier jedoch gefaltet und/oder geklebt werden, um eine gewisse Stabilität zu erreichen. Dies erhöht auch die benötigte Arbeitszeit für die Konstruktion.

Es wäre durchaus möglich, zuerst mit der Theorie in eine Sequenz zum Thema Bauen und Konstruieren einzusteigen, jedoch stellt sich dabei die Frage, ob dieselbe Motivation aufkommt wie bei der persönlichen Auseinandersetzung mit der Sache.

Wir hoffen, dass diese Ausgabe „Von uns für euch...“ gewinnbringend war, und wünschen viel Freude beim Ausprobieren. In unserer nächsten Ausgabe wollen wir einfache Möglichkeiten vorstellen, mit denen Grundschüler*innen die Grundlagen des Programmierens kennenlernen können.

möglicher Aufbau einer Sequenz

1. UZE	Wie bauen wir eine stabile Brücke?
2. UZE	Wie funktioniert eine Balkenbrücke?
3. UZE	Welche Pfeilertypen gibt es?
4. UZE	Welcher Pfeiler trägt am meisten Gewicht?
5. UZE	Wie funktioniert eine Bogenbrücke?
6. UZE	Wie funktioniert eine Hängebrücke?
7. UZE	Wie können wir unsere erste Brücke verbessern?

Literaturangaben

Bullinger, Marcel; Starauchschek, Erich: Handlungsorientierung in der Primarstufe. Erschienen in: S. Bernholt (Hrsg.): Heterogenität und Diversität – Vielfalt der Voraussetzungen im naturwissenschaftlichen Unterricht. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik, Jahrestagung in Bremen 2014. Bremen, 2015.

Möller, Kornelia: Was macht eine Balkenbrücke stabil? In: Sache-Wort-Zahl/Papier. Heft 126/40, 2012. S. 22 – 26.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts: Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn, 2013.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts: die technische Perspektive konkret, Begleitband 5 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn, 2021.

Verlag J. Maiß: LehrplanPLUS, Grundschule in Bayern. 2. Auflage, München, 2014.

Neugierig geworden?

Auf der Website des TEK X werden viele ihrer Projekte auf Englisch vorgestellt.

<https://tekxrk.dk>

David Keller ist Grundschullehrkraft in der GS Muhr am



See im Schulamtsbezirk Weißenburg-Gunzenhausen.

Neben seinem Posten als Beisitzer im jungen BLLV Mittelfranken ist er als Schatzmeister des jungen BLLV Land tätig.



mittelfranken@junger.bllv.de



Jetzt **Zukunft** schenken – mit den (Vor-)Lese-Boxen

Stiftung Lesen

Lesen zu können ist der Schlüssel zur Welt – jedes vierte Kind kann aber nicht ausreichend gut lesen. Helfen Sie mit, das zu ändern!

Jedes Buch schenkt Zukunft

Ihr Geschenk macht einen Unterschied. Denn die (Vor-)Lese-Boxen der Stiftung Lesen enthalten mehr als nur einen Stapel Bücher – sie legen den Grundstein für die Zukunft unserer Kinder. Durch regelmäßiges Vorlesen entwickeln sie einen größeren Wortschatz, lernen leichter lesen und haben besser Chancen in der Schule. Doch an vielen Orten – in Kitas, Grundschulen, Wartebereichen, sozialen Einrichtungen – fehlt es an neuem und spannenden (Vor-)Lesestoff.

Werden Sie jetzt Geschichtenspender*in

Ob für die Kita oder Grundschule in der Nachbarschaft oder für den Wartebereich Ihrer Einrichtung: Mit Ihrer (Vor-)Lese-Box im Wert von 250 Euro unterstützen sie dabei, Kinder zu fördern und schenken ihnen Zugang zu ganz neuen Welten. Ihren Einsatz können Sie auf den Boxen zeigen: einfach das Logo Ihres Unternehmens aufkleben oder die (Vor-)Lese-Box mit Ihrer Unterschrift oder einer individuellen Grußbotschaft versehen.

So funktioniert es

- 1. Box auswählen und bestellen:** Altersgemäße Box wählen und gewünschte Anzahl **bestellen**.
- 2. Personalisieren:** Nach Erhalt die Box mit Unterschrift, Firmenlogo und/oder persönlicher Botschaft zum Geschenk machen.

3. Verschenken und vorlesen:

Die (Vor-)Lese-Box am besten persönlich übergeben und mit einer Vorleseaktion feierlich einweihen.



Zusammengestellt von den Expert*innen der Stiftung Lesen



Die Vorlese-Box

Enthält 15 Buchtitel für Kinder im Kitaalter zum Vorlesen und gemeinsam Anschauen sowie Begleitinformationen zu weiteren Angeboten und Tipps für den Einsatz der Vorlese-Box.

250 € (inkl. MwSt.)



Die Lese-Box

Enthält 20 Buchtitel für Kinder im Grundschulalter für verschiedene Lesestufen und fürs Vorlesen sowie Begleitinformationen zu weiteren Angeboten und Tipps für den Einsatz der Lese-Box.

250 € (inkl. MwSt.)

Mehr Informationen

[www.stiftunglesen.de/informieren/
unsere-angebote/lesebox](http://www.stiftunglesen.de/informieren/unsere-angebote/lesebox)

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung und über Ihre Unterstützung für mehr (Vor)Lesen in Deutschland!

Rückfragen?

Schreiben Sie uns gerne an
vorlesebox@stiftunglesen.de





Motiviert und trotzdem ausgebrannt?

Der Lehrberuf ist durch hohe emotionale Beanspruchung bei gleichzeitig zunehmender Mehrfachbelastung gekennzeichnet. Dies kann zu psychophysischer Erschöpfung und stressassoziierten psychischen Erkrankungen führen.

Die **CuraMed Tagesklinik Nürnberg** richtet sich als **Tagesklinik für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie, Psychotherapie und Schlafmedizin** an Privatversicherte, Beihilfeberechtigte sowie Selbstzahlende und bietet mit ihrem multimodalen Behandlungskonzept moderne Therapiemöglichkeiten. Zu den Behandlungsschwerpunkten gehören **Depressionen, Angsterkrankungen, Schlafstörungen, Tinnitus, Burnoutsyndrome und Lebenskrisen**.

VORTEILE IM ÜBERBLICK

- ✓ Den Besonderheiten der Lehrtätigkeit angepasstes Behandlungsangebot
- ✓ Intensives integratives Therapiekonzept: tiefenpsychologisch, schematherapeutisch und verhaltenstherapeutisch fundiert
- ✓ Hohe Therapiedichte: drei Einzeltherapiesitzungen pro Woche
- ✓ Gute Vereinbarkeit von Therapie und Alltag durch tagesklinisches Konzept
- ✓ Ambulantes Schlaflabor
- ✓ Innovative Behandlungsverfahren wie Neurostimulation mittels rTMS
- ✓ Kurzfristige Aufnahme möglich
- ✓ Unterstützung bei amtsärztlichen Formalitäten und arbeitsplatzbezogenen Maßnahmen



CuraMed Tagesklinik Nürnberg

Tagesklinik für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie, Psychotherapie und Schlafmedizin

Neumeyerstr. 46-48, 90411 Nürnberg

Tel.: **+49 911 477136-20**

Mail: info@curamed-tagesklinik-nuernberg.de

www.curamed-tagesklinik-nuernberg.de



Zeit für Veränderung.

Pensionistentag des Bezirksverbands Mittelfranken am 25.09.2024 in Nürnberg

Im Geiste Ciceros

Oder: Est adolescentis, maiores natu vereri!



Dem Alter erweist man die Ehre, das wussten schon die alten Römer; nachzulesen in den Officiis Ciceros, Buch 1, Kapitel 122. Dies zu tun, war Hauptanliegen des vom BLLV-Bezirksverband Mittelfranken am 25.09.2024 in der Noris in den Räumlichkeiten des NLLV veranstalteten Pensionistentags. Multiplizierte man die Anzahl der Teilnehmer – über 100 hatten der Einladung Folge geleistet – mit deren Lebensalter und subtrahierte diesen Wert vom Jahr 2024, käme man in der Jungsteinzeit heraus – mehr Lebenserfahrung und Weisheit lassen sich schwerlich in einem Raum versammeln.

Dies bedarf jedoch der Relativierung, war doch mitnichten durch die Pensionistentagsregie unter der Leitung von Reinhold Meier vorgesehen, das Event auf einen Raum zu beschränken. Vielmehr umfasste der Pensionistentag ein umfangreiches Begleit- und Besuchsprogramm, das beispielsweise vormittags eine Stadtrundfahrt, alternativ einen Besuch des DB Museums Nürnberg (inklusive der Ausstellung „Unter Druck – die Geschichte der Zugtoilette“) oder einen Besuch des „Neuen Museums“ inklusive der Gerhard-Richter-Ausstellung „On display“ vorsah. Dem Organisationsgeschick der Veranstalter war es zu verdanken, dass die durch die kurzfristige Absage des Staatstheaters entstandene Programmlücke mit einer Führung durch den Nürnberger Atombunker geschlossen werden konnte.

Zum gemeinsamen Mittagessen traf man sich wieder im Lehrerhaus des NLLV, wo zu Speis und Trank NLLV-Vorsit-

zende Sandra Schäfer und BLLV-Bezirksvorsitzender Markus Erlinger die (Un-)Ruheständler offiziell willkommen hießen.

In der Tat, so Schäfer, habe man sich mit Nürnberg einen ganz besonderen Ort ausgesucht, sei doch der Mut und der Tatendrang der mittelfränkischen Lehrkräfte stets außergewöhnlich gewesen. Viele Innovationen und Initiativen seien hier entstanden; so liege beispielsweise die Wiege des „Allgemeinen Bayerischen Lehrervereins“ in Nürnberg. Innerhalb dessen spiele die Gruppe der jüdischen Lehrkräfte wiederum eine ganz besondere Rolle; ihr haben sich Prof. Dr. Max Liedtke, Wolfgang Sosis, Klaus Wenzel und Manfred Schreiner mit ihrer Arbeit gewidmet, weswegen ihnen zu verdanken sei, dass der BLLV nun einen anderen, reflektierteren Umgang mit der Geschichte pflege.

Markus Erlinger, Bezirksvorsitzender des BLLV Mittelfranken, begrüßte die Gäste und sprach seinen herzlichen Dank dem NLLV gegenüber aus, der nicht nur mit dem Lehrerhaus in der Weidenkellerstraße die Örtlichkeit zur Verfügung stellte, sondern auch alle Anwesenden mit dem aufgebauten Buffet kulinarisch verwöhnte; überhaupt sei ohne die „Logistikerinnen und Logistiker“ vor Ort die Durchführung der Veranstaltung gar nicht möglich gewesen. Großer Dank erging seitens Erlinger auch an den Pensionistenbeauftragten Reinhold Meier für die Federführung beim Pensionistentag sowie an den Ehrenvorsitzenden Gerhard Gronauer, der an diesem Tag auch eine kurze Information zu dienstrechtlichen Themen bereithielt.



Es sei, so Erlinger, erfreulich, festzustellen, wie viele der ehemaligen Lehrkräfte noch immer am bildungspolitischen Tagesgeschehen interessiert seien, weswegen es ihm auch ein Anliegen sei, auf einige aktuelle Punkte einzugehen. Da wäre beispielsweise zu nennen die aktuelle Diskussion um Leistungskultur an den Schulen und das diesbezügliche „Machtwort“ des Ministerpräsidenten Markus Söder. Da wäre der Lehrermangel in Bayern – insbesondere an den Grundschulen –, dem das Kultusministerium mit dem Pia-zolo-Paket begegnen wollte; einer Maßnahme, die nun, auf Betreiben des BLLV, im Falle des Arbeitszeitkontos für Grundschullehrkräfte juristisch überprüft werde. Und, angesichts der Verdienste vieler hier und heute Anwesender im BLLV sei es auch Verpflichtung und Verantwortung, diese in die Zukunft fortzuführen, weswegen man mit ebenso großer Energie wie Zuversicht in die Personalratswahl 2026 gehe.

Vom Mittagessen ging es reibungslos über zu Kaffee und Kuchen, wobei Gerhard Gronauers Ausführungen zum Dienstrecht mancherlei Anlass zum anekdotischen Austausch zwischen „Schule früher“ und „Schule heute“ gaben, hatte doch mancher der Anwesenden seinen Dienstantritt zu einer Zeit, in der der Bundeskanzler Helmut Schmidt hieß, der erste Golf vom Band lief, „Der Exorzist“ im Kino zu sehen und Michael Holm mit „Tränen lügen nicht“ wochenlang Platz eins in den deutschen Charts waren.

Der Nachmittag stand einmal mehr im Zeichen des bestens geplanten Kulturprogramms; nun bestand die Gelegenheit, an einer der Veranstaltungen teilzunehmen, die man vormittags nicht hatte besuchen können.

Gegen 17.00 Uhr klang der Pensionistentag 2024 aus. Eine, wie viele Besucher zum Ausdruck brachten, gelungene Veranstaltung, die die Verbundenheit des BLLV mit dieser Altersgruppe zum Ausdruck gebracht hatte; einmal

mehr zeigend, dass ein Lehrerverband nicht nur Bildungs- und Interessenvertretung ist, sondern auch nach dem aktiven Dienst eine Heimat für viele Kolleginnen und Kollegen.

Dr. Christian Hruschka

Forum Lesen:

Aktuelle Empfehlungen und Informationen zur Schule rund ums Buch finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

Hinweis der BLLV-Kinderhilfe

Um Verwaltungskosten (diese betragen bei der BLLV-Kinderhilfe nur 2,6%) möglichst gering zu halten, werden Spendenüberweisungen nicht sofort beantwortet. Die BLLV-Kinderhilfe möchte sich bei allen Spendern auf diesem Wege recht herzlich bedanken!

Die Bestätigungen der Spende (z. B. für das Finanzamt) werden nur zweimal jährlich zugesendet. Den Tätigkeitsbericht können Sie der Homepage der BLLV-Kinderhilfe unter <https://www.bllv.de/bilv/bllv-kinderhilfe/> entnehmen.

Außerdem finden Sie unter <https://www.bllv.de/projekte/soziales-engagement/> Neuigkeiten zu den aktuellen sozialen Projekten des BLLV und der BLLV-Kinderhilfe. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung der Projekte!

Carina Christoph
im Auftrag der BLLV-Kinderhilfe



BROSCHÜREN, MAGAZINE & BÜCHER
FLYER • PLAKATE & POSTER
GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
AUFKLEBER & ETIKETTEN
BANNER, PLANEN & SCHILDER

Buch- & Offsetdruckerei Braun & Elbel
Wildbadstraße 16-18 • Weißenburg
Telefon 0 91 41 / 85 90 23

www.druckinwug.de
druckerei@druckinwug.de

**Ihr kompetenter Partner
für Schulbedarf, Büromaterial
sowie Lehr- und Lernmittel**



Schriftpflegehefte

für das 2., 3. und 4. Schuljahr
in der Vereinfachten Ausgangsschrift



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP2 - 2. Klasse



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP3 - 3. Klasse



Originalgröße DA5
Best.-Nr. SP4 - 4. Klasse

**Preis
pro Heft
2,20 Euro
inkl. MWST.**

**Viele weitere Artikel finden Sie
auf unserer Homepage:
www.regent-verlag.de**



Regent Verlag Heimerl GmbH • Bahnhofstraße 17 • 91180 Heideck • Tel. 09177 226 • www.regent-verlag.de

BNE konkret

BERUFSORIENTIERUNG FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Kostenlose Unterrichtsmaterialien und Bildungsangebote rund um die „grüne“ Berufswelt

Trotz einzelner Initiativen finden Jobs im Bereich Umwelt- und Klimaschutz bei der Ausbildungs- und Berufswahl der meisten Schülerinnen und Schüler bisher kaum Berücksichtigung. Dadurch fehlen jetzt und in Zukunft entsprechende Fachkräfte.

Grund ist jedoch nicht fehlendes Interesse der Jugendlichen, sondern eine unzureichende Vermittlung von Informationen. Zum einen ist das Thema in der institutionellen Berufsorientierung häufig unterrepräsentiert, zum anderen fehlt ein systematischer Überblick zu bereits bestehenden Orientierungsangeboten und Projekten im Rahmen des „grünen“ Arbeitsmarkts.

Hier schafft das „Netzwerk Grüne Arbeitswelt“ Abhilfe und informiert junge Erwachsene und deren Bezugspersonen, die sie am Übergang Schule – Beruf begleiten, über nachhaltige Berufsfelder, die Zugangswege und Karriere-möglichkeiten in der grünen Arbeitswelt. Dafür stellt das Netzwerk auf seinem Webportal www.gruene-arbeitswelt.de eine umfangreiche Sammlung an Angeboten und kostenlosen Materialien zur Verfügung.

Eine Auswahl aus dem Angebot für Lehrkräfte

- **Bildungsmaterialien** mit Angaben zu Klassenstufen, Fächern, Zeitaufwand und Formaten. Einen guten Einstieg bieten z. B. die Unterrichtsmaterialien „Grüne Arbeitswelt“, die vom Materialkompass der Verbraucherbildung mit Bestnote ausgezeichnet wurden.

<https://gruene-arbeitswelt.de/gruene-arbeitswelt-im-unterricht-2/>



Hier geht's direkt zu den Unterrichtsmaterialien.

- **Mediensammlung** mit lizenzfreien Fotos, Games, Podcasts, Tests & Tools und Filmen, darunter die Videoreihe „Grüne Zukunft jetzt entdecken!“, in der fünf Jugendliche nachhaltige Unternehmen besuchen, um herauszufinden, welche beruflichen Möglichkeiten die grüne Arbeitswelt ihnen bietet.

<https://gruene-arbeitswelt.de/material-medien/>



Hier geht's direkt zur Mediensammlung.

- **Hintergrundwissen:** Besonders empfehlenswert für Lehrkräfte ist der Leitfaden Berufsorientierung Grüne Arbeitswelt, der praktische Hinweise zur Behandlung des Themas im Unterricht gibt.

https://gruene-arbeitswelt.de/nga-2023/wp-content/uploads/2023/09/Leitfaden_Berufsorientierung_Gruene_Arbeitswelt.pdf



Hier geht's direkt zum Leitfaden zu „grüner“ Berufsorientierung.

- **Best Practice** mit Beispielen aus der Berufsorientierungspraxis, die Anregungen geben und zum Nachahmen einladen. Beispielsweise die im Projekt „Jobs for Future“ entwickelte Checkliste „Woran erkenne ich ein nachhaltiges Unternehmen?“ mit Recherche-tips für Jugendliche, die einen nachhaltigen Ausbildungsbetrieb suchen.

<https://www.jobsforfuture-nrw.de/infos-fuer-jugendliche/#checkliste>



Hier geht's direkt zur Checkliste.

- **Beratungsangebote:** Das Netzwerk ist auch regional aktiv. Für Bayern ist die Regionalstelle Süd zuständig. Wer Unterstützung bei der Suche nach nachhaltigen Unternehmen für Schulk Kooperationen benötigt oder Veranstaltungstipps und Angebote zur Berufsorientierung in der Nähe sucht, kann hier Kontakt aufnehmen.

Anne Seemann, Zeitbild Stiftung/Regionalstelle Süd, sued@gruene-arbeitswelt.de

Was ist das „Netzwerk Grüne Arbeitswelt“?

Das Netzwerk Grüne Arbeitswelt setzt sich seit 2017 bundesweit für Berufsorientierung und Fachkräftesicherung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz ein und vernetzt Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Kommunen, Verbände und Vereine, die sich in diesem Bereich engagieren. Ziel ist es, gemeinsam für grüne Jobs zu begeistern und so den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft in den Regionen und deutschlandweit zu unterstützen.

Das Netzwerk wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Die Zeitbild Stiftung ist Ansprechpartnerin in der Region Süd.



© Netzwerk Grüne Arbeitswelt



Begegnen Sie
Menschen und
ihrer Kultur

Studiosus

Intensiver**leben**

Ullrich, Volker

Schicksalsstunden einer Demokratie

München 2024, C. H. Beck, Hardcover. 383 S., mit 36 Abbildungen, ISBN 978-3-406-82165-3, 26 Euro, auch als digitales Hörbuch lieferbar

Zurzeit mehren sich die Angriffe auf das beste der „schlechten Regierungssysteme“. Gegner der Demokratie nutzen die Prinzipien derselben, um sie auszuhöhlen, zu untergraben, sie zum Scheitern zu bringen und autoritäre Gesellschaften zu errichten. All das kennen wir schon aus der Vergangenheit: Die Weimarer Republik ist so gescheitert und auf ihren Trümmern wurde die verhängnisvolle Nazi-Diktatur errichtet. Hätte das nicht verhindert werden können? Ja, hätte es.

Der renommierte Historiker Volker Ullrich beweist dies in seinem neuen, aufrüttelnden Buch.

Die gegenwärtige geopolitische Entwicklung zeigt eine Orientierung hin zu autoritären Strömungen, Bevölkerungsteile scheinen das Vertrauen in demokratische Gesellschaften zu verlieren, der Wunsch



nach strammerer Führung scheint ausgeprägter zu werden. Ein Blick zurück in die Geschichte mag uns zum Nachdenken sensibilisieren. Aus der Geschichte lernen, das sollte ja wohl unser Anspruch sein; doch sind Hundert Jahre wahrscheinlich ein schon zu langer Zeitraum, um die Folgen des Zerfalls der Weimarer Republik richtig einschätzen zu können (oder zu wollen?). Der Untertitel des Buches legt nahe, dass ihr Scheitern vermeidbar gewesen wäre. Schlussfolgerung: Auch die gegenwärtigen und zukünftigen Angriffe auf unsere bewährte demokratische Gesellschafts- und Lebensform können abgewehrt werden, wenn die ehrlich demokratischen Kräfte zusammenwirken und sich autoritären Strömungen entgegenstellen. Ullrichs Analyse und Manifest macht Mut, dass es gelingen kann, muss und wird, wenn wir nur den Lehren der Geschichte Raum in der Gegenwart geben.

Fazit: ein lehrreiches, spannend zu lesendes Werk, dem weite Verbreitung zu wünschen ist. Weil es wichtig ist. Weil wir es in der Hand haben, dass Demokratie nicht scheitert. Jochen Vatter

Aubry, Émilie/Tétart, Frank

Die Welt der Gegenwart

Ein geopolitischer Atlas

München 2024, C. H. Beck, Paperback, 224 S., mit zahlreichen Abbildungen, Grafiken und Karten, ISBN 978-3-406-81404-4, 29 Euro

Mit dem vorliegenden Werk ist dem grandiosen Autorenpaar gewiss ein großer Wurf gelungen.

In einer Gegenwart der Krisen, Umwälzungen und bedrohlicher, globaler Gefahrensituationen liefert dieser geopolitische Atlas notwendiges und wichtiges Grundlagenwissen, deckt Zusammenhänge und Beziehungen zwischen Nationen und Bündnissen auf. Umfangreiches, aussagekräftiges, neuartiges Kartenmaterial unterstützt Kenntniserwerb und -erweiterung, verdeutlicht und illustriert politische Verflechtungen und Beziehungen. 28 Destinationen, weltweit angestrebt, werden beleuchtet und durchleuchtet, analysiert und machen sichtbar, wie tief unser gesamter Globus in Krisen verstrickt ist, die unserem weltweiten Zusammenleben überhaupt nicht förderlich sein können, machen klar, wie brennend die Weltlage ist. Wohl denen, die die Gefahren für Mensch und Demokratie erkennen und richtig einschätzen können. Richtig gute Hilfen bietet dieses Buch,



dem eine weite Verbreitung gewünscht wird.

Exemplarisch für die 28 Kapitel hier eine brisante Frageliste, der sich die Autoren widmen:

Putins letzter Krieg?

Euroskepsis, warum?

Deutschland vor einer Zeitenwende?

Große Angst der Schweden? Auch Polen an der Schwelle des Krieges? Wie geht es in Amerika weiter? Wie entwickeln sich Reich und Arm in Südamerika? Ist die Umweltzerstörung unumkehrbar?

Welche Achsen bilden sich neu auf dem Globus? Wer zeigt Machtstreben in welche Richtungen?

Kann sich der Westen behaupten? Wird der Nahe Osten mit der Lunte

im Iran explodieren?

Wird Afrika zum Dramakontinent? Klimawandel und die Zukunft/eine Zukunft der Menschheit?

Das Werk gibt die Antworten. Und wer diese Antworten kennt, versteht und kann mitreden.

Unbedingt lesen und zum Begleiter (auch als Nachschlagewerk) für die nächsten Monate und Jahre werden lassen!

Jochen Vatter

KV Rothenburg

Die Kraft der Komödie

Auch dieses Jahr, als kulturelles Highlight und Abschluss einer Reihe interessanter Veranstaltungen in Schuljahr 2023/2024, trafen sich die Mitglieder des Kreisverbands Rothenburg im Toppler-Theater. Auf dem Spielplan stand die Komödie „Alle lieben Torte“ von Ellie Carina Lorscheid, die im Sommer 2024 ihre Uraufführung am Toppler-Theater feierte.

Die Handlung spielt in einer beschaulichen Kleinstadt und dreht sich um den 63-jährigen ehemaligen Prokuristen Erwin. Um seine Zeit sinnvoll zu nutzen, entscheidet sich der tatendurstige Frührentner für ein Praktikum in der Konditorei „Süße Versuchung“. Erwin ist sich zunächst nicht bewusst, dass die Besitzer der Konditorei, Tobias und Ferdinand, ein schwules Ehepaar sind, was ihn vor einige Herausforderungen stellt. Trotz anfänglicher Vorurteile auf beiden Seiten akzeptiert er das Praktikum und engagiert sich. Die Arbeit bereitet ihm Freude, jedoch haben die Kleinstadtbewohner Schwierigkeiten, sich mit den veganen, gluten- und zuckerfreien Backwaren sowie den neuen Besitzern aus Berlin anzufreunden. Dies führt zu finanziellen Schwierigkeiten, die Erwins Arbeitsplatz erneut gefährden. Um das kleine Unternehmen zu unterstützen, bringt Erwin seine Ideen und Kontakte ein. Die zündende Idee ist, offizieller Caterer des Stadtfestes zu werden. Ein Problem bleibt jedoch: Um die Chancen bei der Abstimmung im Stadtrat nicht zu gefährden, sollte die sexuelle Orientierung der beiden Besitzer verschwiegen werden. Während Ferdinand bereit ist, dies zu tun, weigert sich Tobias, da er möchte, dass Schwulsein in der



Gesellschaft als gleichwertige Möglichkeit neben der Heterogenität akzeptiert wird.

Die anwesenden KV-Mitglieder genossen die lockere und heitere Atmosphäre des Stücks im wundervollen Ambiente des Toppler-Theaters in Rothenburg ob der Tauber. Weiterhin regte das Stück die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu intensiven Gesprächen über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen an. Alle Beteiligten waren sich einig: Das Toppler-Theater sollte auch im kommenden Schuljahr wieder auf dem Veranstaltungsplan des Kreisverbands Rothenburg stehen!

C. Glogowsky

KV Fürth-Stadt

Ehrungsabend

An einem warmen Sommerabend im Juni war es wieder so weit. Der Fürther Kreisvorstand lud seine Mitglieder zum Ehrungsabend in Knorrs Kulturscheune ein. Während fast die ganze Nation das EM-Spiel der Nationalmannschaft gegen Ungarn schaute, erwartete uns ein kurzweiliger Abend bei leckerem Essen, kühlen Getränken und schöner Musik. Schon beim Willkommenstrunk freute man sich, alte Bekannte wieder zu treffen, schwelgte gemeinsam in Erinnerungen und lernte neue Kolleginnen und Kollegen kennen. Nach netten Gesprächen bei bestem Wetter und beschwingten Klängen der Gruppe Jessicats im Garten der Kulturscheune führte uns der Weg in den schön geschmückten Saal, wo unser Vorsitzender Claus Binder alle herzlich begrüßte. Anschließend kamen die einzelnen Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Tischen gleich wieder ins Gespräch und unterhielten sich über dies und das. Das schön angerichtete Buffet (Motto: Aroma und Würze des Südens) bot für jeden Geschmack etwas. Nach dem Essen ehrten Geli Merker (2. Vorsitzende) und Claus Binder die anwesenden Kolleginnen und Kollegen für langjährige Mitgliedschaft im BLLV und wussten zu jeder und jedem eine kleine persönliche Geschichte oder



Anekdote zu erzählen. Eine besondere Freude für uns alle war, eine Kollegin für ihre 60-jährige Mitgliedschaft und einen Kollegen für seine 75-jährige Mitgliedschaft zu ehren. Der Abend klang aus bei schöner Musik, netten Gesprächen und kühlen Getränken. Ein gemeinsames Gruppenfoto im sonnigen Garten diente als Erinnerung.

Nicola Galter

KV Wassertrüdingen

Bericht über die außerplanmäßige Jahreshauptversammlung am Montag, 15. Juli 2024

Zeit: 15.07.2024 um 13 Uhr in der Betty-Staedtler-Schule

Anwesende: 16

Zu Beginn begrüßte Volker Zajitschek die Anwesenden. Da er Wassertrüdingen verlässt, stellte er sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung. Seine 18 Jahre als Vorstand ließ Volker dann Revue passieren. Er erinnerte an Monika Wöcker als 2. Vorsitzende und an die vielen Ausflüge des kleinen Kreisverbands. Er bedauerte, dass der Zusammenhalt nicht mehr so eng ist, wie er früher war. Außerdem erwähnte er, dass er über 30 Bezirksausschusssitzungen in dieser Zeit besucht hatte. Er erwähnte Monika Wöcker, die auch wie er selbst im Personalrat war, obwohl der Wassertrüdingen Kreisverband sehr klein ist.

Danach wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht: Peter Marschall und Frieder Bauer.

Die anschließende Wahl des 1. Vorsitzenden wurde nur mit einem Kandidaten durchgeführt. Michael Gundel wurde mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum 1. Vorstand gewählt. Mit der gleichen Stimmenzahl wählten die Anwesenden Johannes Rundnagel zum 2. Vorstand. Als Schriftführerin



wurde Christina Dörr mit der gleichen Stimmenzahl gewählt. Erwähnt wurde, dass die beiden Kassenprüfer ihr Amt 2025 abgeben wollen.

In einer Abstimmung per Akklamation wurde bestimmt, dass alle Verantwortlichen der Vorstandschaft eine Aufwandsentschädigung erhalten. Frieder Held und Volker Zajitschek bekamen vom neuen Vorstand Michael Gundel eine kleine Anerkennung für ihre geleistete Arbeit.

Der 1. Vorsitzende schloss die harmonische Versammlung. Wassertrüdingen, den 15.7.2024

KV Hersbruck

Der Kreisverband Hersbruck unterwegs in Parkstein und Windisch-Eschenbach

Zu einer geologisch interessanten Region führte ein Tagesausflug, den die Seniorenbetreuerin Christa Begert für den Kreisverband Hersbruck organisierte. Nachdem das Städtchen Parkstein erreicht wurde, ging es zu dem laut Alexander von Humboldt: „schönsten Basaltkegel Europas“, den ein Geo-Ranger den Teilnehmern näherbrachte. Zunächst wurde der Basaltkegel mit seiner einzigartigen Struktur aus Basaltsäulen bewundert, 38 Meter ragt die Wand hier in die Höhe. Danach ging es zu einem Abstecher in einen der drei heute noch zugänglichen Felsenkeller, in denen das Innere des Vulkans sichtbar wird. Den Höhepunkt des Besuchs in Parkstein bildete anschließend der Besuch des interaktiven Museums „Vulkanerlebnis“, bei dem die Besucher einen Vulkanausbruch simuliert bekommen, es rauchte, rumpelte und donnerte im Erdgeschoss des Museums gewaltig.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter zum tiefsten Bohrloch Deutschlands in Windisch-Eschenbach. Das Kontinentale Tiefbohrprogramm der Bundesrepublik Deutschland war ein in den Jahren 1987 bis 1995 durchgeführtes geowissenschaftliches Großforschungsprojekt. Das Bohrloch der Hauptbohrung ist mit 9101 Metern Tiefe das



tiefste in Deutschland und eines der tiefsten weltweit. Das Tiefbohrprogramm brachte umfangreiche neue Erkenntnisse zur Erdkruste. Auch dort informierte eine Führung über die Erdgeschichte, zeigte den Bohrturm und seine Geräte, dazu sorgte ein Erdbebensimulator dafür, dass alle Teilnehmer einmal durchgerüttelt wurden und so die Auswirkungen eines Erdbebens am eigenen Leib erfahren konnten. Als Abschluss gab es noch eine Kaffeerunde, dann bedankte Kreisvorsitzende Renate Scharrer sich noch einmal im Namen aller Teilnehmer bei Christa Begert für einen kurzweiligen und interessanten Tag in der benachbarten Oberpfalz.

KV Erlangen-Stadt Schulendfestla

Wie in jedem Jahr freuten sich die noch im Schuldienst stehenden Aktiven und etliche Ruheständler auf das am ersten Feriendonnerstag angesagte Schulendfestla auf dem Entla's Keller.

Am Nachmittag ließ ein sorgenvoller Blick in den Himmel unsichere Stimmung aufkommen: Ein schweres Gewitter mit Unwetterpotenzial zog über Erlangen. Doch nach einem gewaltigen Regenguss hatte der Wettergott ein Einsehen, und nach und nach bevölkerte sich der reservierte, regensichere Bereich.

Dieses Treffen zählt mittlerweile zum festen Bestand der BLLV-Aktivitäten und erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. So auch diesmal:

Bei kühlen Getränken und fränkischen Speisen wurde es wie immer ein unterhaltsamer Abend mit interessanten Gesprächen. Für die aktive Lehrerschaft ein gelungener Start in die Ferien, für die Ruheständler eine schöne Gelegenheit zum Austausch und zum Wiedersehen mit ehemaligen Kollegen und Kolle-



Hoch die Krüge – schöne Sommerferien!

ginnen. Prost auf ein herausforderndes und erfolgreich zu Ende gebrachtes Schuljahr 2023/2024!
Rosi Stingl

FORUM LESEN

Mutmurmeln für den ersten Schultag

Von Sarah Welk

<https://www.arsedition.de/pondus/arsEdition/product/mutmurmeln-fuer-den-ersten-schultag-isbn-978-3-8458-5470-0.png>

- Mit Illustrationen von Caroline Opheys
- Verlag: arsEdition
- ISBN: 978-3-8458 5470-0
- Preis: 16,00 Euro
- 32 Seiten
- Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Inhalt: Die beiden Freunde Lolle und Linus unterhalten sich über den bevorstehenden Tag der Einschulung. Beiden ist ziemlich mulmig zumute. Sie haben ein „murmeliges“ Gefühl: Finden sie den Weg ins Klassenzimmer? Wer hilft, wenn man mal aufs Klo muss?

Lolle schlägt vor, Mutmurmeln zu machen, und zwar, indem sie Mutproben absolvieren. Dadurch werden die Murmeln zu Mutmurmeln, weil sie mit Mut aufgeladen werden. Bei Angst drückt man die Murmel und „der Mut rutscht in dich hinein“. Lolle und Linus bestehen vier Mutproben und fühlen sich für den besonderen Tag bereit.

Am Einschulungstag findet Linus seine Mutmurmel nicht mehr. Er leert deshalb alle Murmeln in den Schulranzen.



Als er in der Aula der Schule seinen Ranzen drückt, kullern die Murmeln auf den Boden. Die Lehrerin greift die Idee mit den Mutmurmeln auf. Sie bringt ein Glas mit Murmeln ins Klassenzimmer und erklärt, dass sich die Murmeln alle mit Mut angesteckt haben. Linus darf sich als Erster eine rausuchen. Er ist stolz und froh. Die Angst vor der Schule, das mulmige Gefühl, ist mithilfe der Mutmurmeln besiegt.

Bewertung: Die Intention des Buches ist es, Kindern das mulmige Gefühl vor dem ersten Schultag und dem damit verbundenen Neuen und Unbekannten zu nehmen. Das Mädchen Lolle und der Junge Linus sprechen ihre Ängste und Gefühle für Kinder sehr gut nachvollziehbar aus. Die Idee, sich durch „praktikable“ Mutproben „Mutmurmeln“ zu machen und damit etwas Greifbares in der Hand zu haben, das Mut gibt, ist mit-

hilfe der beiden Kinder als Hauptpersonen sehr anschaulich und gut nachvollziehbar dargestellt. Das Bilderbuch ist liebevoll mit ansprechenden und ausdrucksstarken großformatigen Bildern illustriert.

Sehr empfehlenswert für Vorschulkinder und Schulanfänger!

Gudrun Hartl für das Forum Lesen

KV Erlangen-Oberland

Ehrungen am „Schulendfestla“

Zum bereits traditionellen Schulendfestla im schönen Ambiente des historischen Lokschuppens in Eckental-Eschenau konnte die 1. Vorsitzende des Kreisverbands, Elke Bohnhorst, erfreulich viele Mitglieder begrüßen. Auch Karin Dornauer, stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbands Mittelfranken, die auch die Ehrungen zusammen mit der KV-Vorsitzenden durchführte, war wieder sehr gerne gekommen, wie sie ausdrücklich betonte. Sie hielt eine kurze Rede und berichtete über die aktuellen schulpolitischen Probleme und bildungspolitischen Neuerungen. Auch wieder dabei war Kollege Dieter Bittermann mit seiner Band „Dieter Bittermann and friends“, die mit swingenden und jazzigen Stücken in die bevorstehenden Ferien einstimmte. Ein hervorragendes kaltes Buffet rundete das Schulendfestla kulinarisch ab.

Die Vorsitzende Elke Bohnhorst und die stellvertretende Bezirksvorsitzende Karin Dornauer bedankten sich bei den Mitgliedern für langjährige Treue zum Verband. Von 25-jähriger bis zu 65-jähriger Treue konnten etliche Mitglieder geehrt werden. Die anwesenden Jubilare erhielten eine Ehrenurkunde und ein Gebinde mit Sommerblumen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Catharina Herbst und Elke Bohnhorst. Für 40-jährige Mitgliedschaft:



V. l. n. r.: Klaus Ehrhardt, Gerhard Hahn, Maria Joa, Maria Weigand, Sibylle Neft, Jochen Filler, Christiane Hoffmann, Josef Rustler, Elke Bohnhorst, Josef Körner, Karin Dornauer, Claudia Schlosser, Catharina Herbst, Reinhard Drost.

Sibylle Neft und Claudia Schlosser. 50 Jahre dabei sind: Maria Joa, Josef Körner, Maria Weigand und Christiane Hoffmann. Seit 55 Jahren Mitglied sind: Reinhard Drost und Klaus Ehrhardt. Für 60 Jahre wurde Jochen Filler und für 65 Jahre wurden Josef Rustler und Gerhard Hahn ausgezeichnet.

Nach den Ehrungen lud Elke Bohnhorst zum gemütlichen musikalischen Ausklang und eröffnete das reichhaltige Buffet. Josef Körner

KV Bad Windsheim und Offenheim

Skandal im Sperrbezirk!

Es ist schon fast wie Weihnachten – alle Jahre wieder fahren Mitglieder der beiden Kreisvereine in die malerische Stadt Dinkelsbühl, genauer: zur Freilichtbühne am Wehrgang. Diese einzigartige und historische Open-Air-Bühne bietet eine atemberaubende Kulisse für Theateraufführungen, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen. Für heuer hatte sich das gemeinsame Planungskomitee um Johann Schmidt den „Skandal im Sperrbezirk“ ausgesucht und stieß damit auf große Begeisterung, denn knapp 30 (vorwiegend ältere) Theaterfreunde folgten diesem Angebot. Um der „80er-Jahre-Doppelhaus-Revue“ mit den mitreißend und live gesungenen Melodien besser folgen zu können, nutzte man den Abend vorbereitend das kulinarische Angebot sowohl der „Meiser Altstadt Brasserie“ oder auch des Gasthauses „Wilder Mann“. Gesättigt und erwartungsfroh suchte man dann die rechtzeitig bestellten Plätze auf und kam dann voll auf seine Kosten, denn die schmissige Revue zeigte eine auf Theaterlänge zusammenschrumpfte Zeit, die den Besuchern noch gut in Erinnerung ist: Umwelt- und Friedensbewegung, Volkszählung, politische Anspielungen, Wackersdorf, Föhnwelle, neonbunte Aerobics bis hin zum Mauerfall – all das



1. Reihe: Auf Zusatzstühlen nehmen Bad Windsheimer Mitglieder schon zeitig Platz.

äußerst gekonnt schauspielerisch wie musikalisch präsentiert animierte das voll besetzte Auditorium zu begeistertem Mitagieren und lang anhaltendem Schlussapplaus. Einig war man sich schließlich auch mit der Aussicht auf „alle Jahre wieder!“
Gerhard Meierhöfer

KV Feuchtwangen

Zu Gast im „Gustav Weisskopf Museum, Pioniere der Lüfte“ Leutershausen

14. August 1901 oder 17. Dezember 1903? Diese Frage stellte sich vordergründig nicht bei einem Besuch im „Gustav Weisskopf Museum, Pioniere der Lüfte“ in Leutershausen.

Eine Gruppe des BLLV-KV Feuchtwangen erlebte einen spannenden Besuch im neuen Museum in Leutershausen, bereichert durch die sachkundige Führerin Frau Wallerer.

Im Zentrum der Ausstellung stand nicht die Frage um das Rätsel „Wer hat den ersten Motorflug absolviert“, nein, es ist eine museumspädagogisch gut gestaltete Ausstellung zu Gustav Weisskopf und dem Rätsel des ersten Motorflugs und weiteren Tüftlern, Abenteurern und Rekordjägern in der Frühzeit der Luftfahrt bis heute.

Die Präsentation spannt einen weiten historischen Bogen vom Drachenfliegen des Mittelalters über die Entwürfe Leonardo da Vincis zu Flugobjekten von Otto Lilienthal bis heute zu Zeppelin und zur modernen Luftfahrt.

Der Namensgeber Gustav Weisskopf wurde am 1. Januar 1874 in Leutershausen geboren, verbrachte hier eine unbeschwerte Kindheit. Schon in jungen Jahren zeigte sich sein Talent für die Technik und sein Interesse für die Fliegerei. Er erlernte den Beruf des Schlossers, fuhr in die weite Welt nach Hamburg, 1888 gar nach Amerika. Ab 1897 sind seine ersten Flugversuche in Boston dokumentiert. Es ist belegt, dass er nach Versuchen mit Segelflugzeugen sich rasch als Motorenbauer einen Ruf erwarb. In den Morgenstunden des 14. August 1901 schrieb Gustav Weisskopf, alias Gustave Whitehead, Luftfahrtgeschichte. Auf einem Feld außerhalb von Fairfield im US-Bundesstaat Connecticut startete er mit seiner selbst gebauten Flugmaschine „Nr. 21“, der er den Namen Condor gab, zum ersten erfolgreichen Motorflug der Geschichte. Bis auf eine Höhe von 15 Metern trug ihn seine



Flugmaschine, angetrieben von seinen selbst gebauten Motoren. Nach etwa 800 Metern landete er sein Luftfahrzeug sanft und unbeschädigt. Dieser Pionierleistung gingen den Aufzeichnungen zufolge unzählige Experimente voraus. Weisskopf hatte so bewiesen, dass es Menschen möglich ist, sich mithilfe eines Flugapparats durch die Lüfte zu bewegen. Ruhm und Anerkennung waren dem begabten Mechaniker und Tüftler nicht so wichtig, jedoch sein Drang, seine Vision vom Fliegen verwirklicht zu sehen. So also konnte es geschehen, dass die Brüder Orville und Wilbur Wright jahrzehntelang als erste Motorflieger galten.

Durch die Nachforschungen der Amerikaner Stella Randolph und William O'Dwyer in den Jahren 1936 und 1964 ergaben sich neue Einordnungen dieser Pionierleistungen.

Die Ausstellung ist eine sehenswerte Bereicherung, sehr gut präsentiert, deshalb auch für den Besuch von Schulklassen aller Altersstufen hervorragend geeignet.

Text: Hermann Jechnerer, Foto: Gertraud Smolka

Beitragseinzug

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Teilen Sie uns bitte stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken, z. B. Beginn und Ende der Beurlaubung, Beginn und Ende der Elternzeit, Eintritt in den Ruhestand, Altersteilzeit...

Beförderung

Bitte melden Sie uns auch, ob Sie befördert wurden und in welcher Besoldungsstufe Sie eingruppiert sind.

Wichtig für Teilzeitbeschäftigte

Wie Sie wissen, kommen wir Ihnen bei der Beitragsberechnung entgegen, wenn Sie in Teilzeit arbeiten. Aber Teilzeitverträge werden in der Regel nicht für mehrere Schuljahre abgeschlossen. Deshalb sind wir darauf angewiesen, dass Sie uns zum Schuljahresbeginn Ihren aktuellen Teilzeitstatus mitteilen. Wenn wir nichts von Ihnen erfahren, nehmen wir an, dass Sie wieder in Vollzeit arbeiten, und sind dementsprechend verpflichtet, beim nächsten



Mathias Kiehn

Einzug den vollen Mitgliedsbeitrag abzubuchen. Ihr Kreiskassier wird Sie auf Nachfrage gerne beraten.

Änderung der Bankverbindung

Im beidseitigen Interesse bitten wir Sie, uns rechtzeitig über Veränderungen bei Ihrem Einzugskonto zu informieren. Denn im Fall einer Rückbuchung stellt die Bank eine Gebühr in Rechnung, die wir dann an Sie weitergeben müssen.

Falls ein Beitrag nicht in korrekter Höhe abgebucht wurde, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Gegebenenfalls bekommen Sie dann eine Rücküberweisung. Wenn Sie nur den Einzugsauftrag widerrufen, fallen wiederum Bankgebühren an.

Hinweis

Alle Leistungen des BLLV (z. B. Dienstrechtsschutz) sind in vollem Umfang nur möglich, wenn der korrekte Beitrag gezahlt wird.

Denken Sie bitte auch an die Pflege Ihrer Kontaktdaten (insbesondere Mailadresse), damit wir sie immer gut informieren können.

2024 alle KLEMM-Busse mit 5-Sterne-Luxus-Ausführung

ADVENT 2024

23.11. - 24.11.24 Zürich Advent 2 T 260 €
4-Sterne-Hotel in Zürich - Stadtführung
27.11. - 29.11.24 Bodensee 3 Tage 399 €
Bregenz - Lindau - St. Gallen - Konstanz
29.11. - 30.11.24 Salzburg Advent 199 €
01.12. - 03.12.24 Salzburg 3 Tage 299 €
Ü Zentrum Salzburg, Adventsingen + 82 €
29.11. - 01.12.24 Spreewaldweihn. 399 €
Bautzen - Spreewald - Görlitz Ü Cottbus
29.11. - 01.12.24 Lüneburg 3 Tage 399 €
Lübeck - Gut Basthorst - Schloss Bückeburg
01.12. - 02.12.24 Dresden 2 Tage 260 €
Ü First Class Bilderberg - Striezelmarkt
01.12. - 02.12.24 Elsass 2 Tage 290 €
Straßburg - Colmar - Freiburg
01.12. - 02.12.24 Krumm 2 Tage 220 €
Frauenburg - Ü in Budweis
01.12. - 03.12.24 Advent Aachen 399 €
Fluweelengrotte - Maastricht - Lüttich
01. - 04.12.24 Südtiroler Advent 4 T 490 €
Klausen - Bozen - Meran - Bruneck - Brixen
03.12. - 06.12.24 Venedig Advent 660 €
Hotel direkt hinter dem Markusplatz!
05. - 07.12.24 Trentino Val di Sole 399 €
Brixen - inkl. Konzert Bergsteigerchor
06. - 08.12.24 Wolfgangseer Advent 399 €
Hellbrunn - Bad Ischl - Salzburg - Oberdorf
06. - 08.12.24 Bäderdreieck 3 T 299 €
Karlsbad - Franzensbad - Ü Marienbad
07. - 08.12.24 Hamburg Elbphilhar. 499 €
inkl. Eintritt Weihnachtsoratorium, Celle
08. - 09.12.24 Ravensaschlucht 220 €
Hohenzollern - Freiburg - Baden-Baden
08. - 09.12.24 Advent in den Höfen 220 €
Quedlinburg - Wernigerode - Goslar 2 T
08. - 10.12.24 Weimar - Erfurt 3 T 499 €
inkl. Oper Hänsel & Gretel Hotel Elephant
08. - 10.12.24 Mosel - Trier 3 Tage 399 €
Luxemburg - Traben-Trarbach Ü in Trier
08. - 10.12.24 Zillertal - Innsbruck 330 €
Bergweih. Sixtenhof - Kufstein - Swarovski
08. - 10.12.24 Wien Adventszauber 399 €
Hotel in Gehdistanz zum Stephansdom!
11. - 14.12.24 Donau perlen 4 Tage 550 €
Budapest - Wien - Brünn - Ü Bratislava
12. - 13.12.24 Magdeburg - Halle 199 €
Ü Maritim Magd., Himmelsscheibe Nebra
12. - 15.12.24 Wilder Kaiser 4 Tage 499 €
Rattenberg - Kufstein - Kitzbühl - Innsbruck
12. - 17.12.24 Rheinkreuzfahrt 6 T 1.499 €
14. - 15.12.24 Leipzig 2 Tage 360 €
inkl. Weihnachtssoratorium Thomanerchor
15. - 16.12.24 Prag 2 Tage 240 €
Böhmischer Advent - Hotel im Zentrum

WEIHNACHTEN

Südtiroler Bergweihnacht ab 770 €
22.12. - 26.12.24 - 5 T inkl. Konzerte mit
Montanaracher und Vincent & Fernando

Weihnachten am Gardasee ab 660 €
23.12. - 27.12.24 5 Tage
4-Sterne-Grand Hotel Riva del Garda

Weihnachten Lagune Grado ab 770 €
23.12. - 27.12.24 4-Sterne-H in Grado!

Weihnachten in Portoroz ab 770 €
22.12. - 27.12.24 6 T Hotel Riviera****
Ü im 5-Sterne-Hotel Slovenija ab 920 €

Weihnachten Usedom ab 1.299 €
21.12. - 28.12.24 8 Tage - 10 EZ buchbar!
Vollpension - Buffet - inkl. 5 Kuranwend.
5-Sterne-Hotel Hamilton Swinemünde

Weihnachten ABANO ab 990 €
22.12. - 27.12.24 6 Tage - 10 EZ buchbar!
22.12.24 - 03.01.25 13 Tage ab 1.799 €
inkl. Wellnesspaket - Smeraldo Thermal.

SILVESTER 2024

Silvester Allgäu 12 Tenöre ab 590 €
30.12.24 - 01.01.25 3 T 4-Sterne-Hotel
inkl. Silvester-Show PK 1 + 6-Gang-Menü

Silvester Gewandhaus Leipzig 660 €
30.12.24 - 01.01.25 3 T inkl. Silvester-
konzert, Silvesterdinner Auerbachskeller

Silvester in Dresden 3 T ab 599 €
30.12.24 - 01.01.25 Hotel im Zentrum
inkl. Silvesterkonzert Dresdener Philharmonie
Grünes Gewölbe - Galerie Alte Meister

Silvester Baden-Baden 4 T ab 770 €
30.12.24 - 02.01.25 inkl. Weihnachtszirkus
Silvesterbuffet inkl. Getränke 19:00 - 1:00

«Las Vegas im Elsass» 3 T ab 799 €
30.12.24 - 01.01.25 - Strasburg - Colmar
spektakuläre Silvestershow Royal Palace
6-Gang-Menü inkl. Getränke Wert 293 €

Silvester Salzburger Land ab 770 €
29.12.24 - 02.01.25 - 5 T 4-Sterne-Hotel
inkl. 5-Gang-Silvester-Gala-Menü

Silvester Steiermark 6 Tage ab 888 €
28.12.24 - 02.01.25 Silvesterabend inkl.
Getränke - Galamenu, Semmeringbahn

Silvester am Gardasee 5 T ab 690 €
29.12.24 - 02.01.25 4-Sterne-Hotel am See
inkl. 5-Gang-Silvester-Galadinner

Silvester Portoroz 5 T ab 799 €
29.12.24 - 02.01.25 4-Sterne-Hotel mit
einzigartigem Thermal-/Wellnessbereich!

Silvester in Prag 4 Tage ab 699 €
30.12.24 - 02.01.25 4-Sterne-Hotel
Silvesterbuffet mit 6 Show-Auftritten

POLARLICHTZAUBER Bus/Schiff o. Flug

Rentier-/Huskyschlittenfahrt - Snowmobil
Polarkreis Finnland 02. - 17.03.25
Lofoten - Helsinki - Oslo 16. - 28.03.25

FLUSSKREUZFAHRTEN

DEUTSCHLAND mit VISTA und AMADEUS
Rhein Basel/Amsterdam 02.07. - 09.07.25
Mosel und Saar 26.07. - 31.07.25
Rhein - Mosel 12.09. - 16.09.25
FRANKREICH mit A-ROSA - Flug möglich
Rhône Blütenzauber 29.03. - 03.04.25
Seine A-ROSA VIVA 21.08. - 28.08.25
Seine A-ROSA VIVA 16.10. - 23.10.25
Rhône A-ROSA LUNA 05.10. - 12.10.25
DONAU mit AMADEUS & VISTA STAR
Donau 8 Länder bis 27.05. - 11.06.25
zum Schwarzen Meer
Donau Royal 29.05. - 05.06. + 07. - 14.08
Donau Geschichten 6 T 11.07. - 16.07.25
NIEDERLANDE UND BELGIEN
Holland Tulpenzauber 12.04. - 17.04.25
A-ROSA AQUA
Belgien & Niederlande 23.08. - 30.08.25
PORTUGAL MIT A-ROSA ALVA
Douro 09.04. - 16.04. + 05.11. - 12.11.25

KREUZFAHRTEN

NIL-KREUZFAHRT + Hurgghada ab 3.399 €
13.02. - 27.02.25 + 06. - 20.11.25 - 15 Tage
Kairo: Pyramiden - Neues Ägypt. Museum

HURTIGRUTE Flug nach Bergen 12 Tage
06. - 17.09.25 RL Dr. Morten Laugerud
Kreuzfahrt Bergen - Kirkenes - Bergen

FLUGREISEN:

Am Flughafen erwartet
Sie unser KLEMM-Bus

SIZILIEN 8 Tage Flugreise ab 1.499 €

22.03. - 29.03. + 22.09. - 29.09.25 Flug
21.03. - 30.03. 10 T Bus/Schiff ab 1.399 €
Palermo - Monreale - Piazza Armerina
Tal der Tempel - Ätna - Taormina - Syrakus
LH-Flug München - Palermo/Catania - M.
7 x HP 4-Sterne-H. Palermo u. Taormina
inkl. Tagesausflug Lipari/Vulcano 50 €
inkl. 100 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

GOLF VON NEAPEL Flug ab 1.399 €

06. - 11.04. + 19. - 24.10.25 6 Tage
inkl. Capri - Sorrent - Vesuv - Pompeji -
Neapel - Amalfiküste - Paestum
LH-Flug nach Neapel
5 x HP 4-Sterne-H. inkl. 1/4 l Wein/Wasser
inkl. 60 € Eintritte + 70 € Ausflüge Capri

KALABRIEN Liparische Inseln ab 1.899 €

13. - 20.04. + 05.10. - 12.10.25 8 T Flug
Lipari - Vulcano - Salina - Stromboli
LH-Flug ab München, 1/4 l Wein/Wasser
7 x HP: 4 Ü Lipari, 2 Ü Tropea, 1 Ü Bari
inkl. Schifffahrten/Eintritt Wert von 230 €

APULIEN 8 Tage Flugreise ab 1.599 €

20.04. - 27.04.25 + 12.10. - 19.10.25
Trani - Gargano - Vieste - Matera - Lecce
Castel del Monte - Alberobello - Bari
Flug Air Dolomiti München - Bari - Mün.
7 x HP in 4-Sterne-Hotels
4 x Torre Canne, 2 x Vieste, 1 x Bari
inkl. 30 € Eintritte und 1/4 l Wein/Wasser

ROM Heiliges Jahr Flug 5 T ab 1.499 €

02.05. - 06.05.25 und 22.10. - 26.10.25
inkl. Eintritt Sixtinische Kapelle,
Forum Romanum und Kolosseum!
LH-Flug ab München, inkl. 100 € Eintritte
4 x HP neues 3-Sterne-Hotel nur 400 m
vom Vatikan entfernt!, inkl. 1/4 l Wein

ANDALUSIEN 8 Tage Flug ab 1.699 €

26.03. - 02.04. + 15. - 22.04. + 26.9. - 3.10.
Reiseleitung Ulrich Westerkamp
Granada - Sevilla - Ronda - Cordoba -
Marbella - Gibraltar - Malaga
LH-Flug München - Malaga
7 x HP 4-Sterne-Hotels (5 Ü Granada)
inkl. 110 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

PORTUGAL 8 Tage Flug ab 1.699 €

04.04. - 11.04.25 und 06.10. - 13.10.25
Algarve - Lissabon - Queluz - Sintra -
Estoril - Alcobaca - Bathalda - Porto -
Santiago de Compostela
7 x HP in 4-Sterne-Hotels (HP Buffet)
2 Ü Algarve - 2 Ü Lissabon - 3 Ü Porto
inklusive Douro Flusskreuzfahrt
LH-Flug München - Santiago/Faro - M.
inkl. 150 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

Blütenzauber Algarve ab 1.549 €

09. - 16.03. + 16. - 23.03. 8 Tage Flug
7 x HP Buffet 4-Sterne-H. Baia Grande
LH-Flug München - Faro
inkl. 80 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

JAKOBSWEG 8 Tage Flug ab 1.799 €

24.04. - 02.05.25 RL Ulrich Westerkamp
Möglichkeit, an kleinen Wanderungen
teilzunehmen! Santiago de Compostela
KLM-Flug Nürnberg - Bilbao - Nürnberg
7 x HP in 4-Sterne-Hotels, Ausflüge
inkl. 40 € Eintritte u. 1/4 l Wein/Wasser

Reisen 2025

Musik-/Eventreisen 2025

Hamburg inkl. Ticket Elbphilharmonie
07.12. - 09.12.24 Weihnachtsoratorium
02.01. - 04.01.25 Hotel Westin****
27. - 29.03. + 12. - 14.05.25 4-Sterne-H
24.01. - 26.01.25 Grüne Woche
21.02. - 23.02.25 Leipzig Gewandhaus
28.02. - 02.03.25 Dresden Semperoper
06.03. - 09.03.25 Berlin - Kandinski
18.04. - 21.04.25 Ostern Leipzig Thomanerchor
18. - 22.01.25 Zirkusfestival Monte Carlo
Gala zur Verleihung der Clowns!
28.02. - 03.03.25 Karneval Venedig

Winterreisen Schweiz 2024/2025

24. - 28.11.24 Glacier - Bernina-E. 699 €
09. - 13.04.25 Glacier/Bernina-E. 990 €
02. - 05.03.25 Berner Oberland 770 €
Eiger - Mönch - Jungfrau, „Golden Pass“

FLUGREISEN: mit Reisebegleitung örtlicher Reisebus:

MADEIRA 8 Tage Flug ab 1.699 €

18. - 25.03. + 01. - 08.04. + 08. - 15.04.25
Flug ab München, 4-Sterne-H am Meer
2 Tagesausflüge inkl. 2 Mittagessen,
2 Halbtagesausflüge, 1 Lavadawanderung
7 x HP inklusive Buffet-Abendessen

MALLORCA 8 Tage Flug ab 1.199 €

21. - 28.02. Mimosen-/Mandelblüte
Flug ab München - Hotel Eix Alcudia****
06. - 13.04. Orangenblüte ab 1.399 €
Flug Nürnberg - Palma; inkl. Ausflüge
7 x HP-Buffet 4-Sterne-H. Playa Esperanza

ZYPERN 22. - 29.04. 8 T Flug ab 1.699 €

10. - 17.02.25 zur Mandelblüte 1.499 €
LH-Flug ab München, inkl. Ausflüge
7 x HP-Buffet 4-Sterne-Hotel am Meer!

MALTA 8 Tage Flugreise ab 1.599 €

03. - 13.03.25 + 06. - 13.11.25
7 x HP-Buffet, 4-Sterne-Hotel am Meer!
inkl. Ausflüge, Flug Air Malta ab München

KANAREN 07. - 18.05. Flug ab 2.660 €

Teneriffa - La Gomera - Gran Canaria -
Lanzarote - Fuerteventura 12 Tage
Flug ab München, 11 x HP, Ausflüge

AZOREN zur Blütezeit Flug ab 1.799 €

20. - 27.04.25 SATA-Flug ab Frankfurt,
7 x HP-Buffet 5-Sterne-Hotel - 8 Tage

MAROKKO 10 Tage Flug ab 1.899 €

31.03. - 09.04. + 31.10. - 09.11.25
Marrakesch - Meknes - Rabat - Fes - Atlas
Straße der Kasbahs - Air Benhaddou
LH-Flug ab München, 9 x HP
MARRAKESCH 6 Tage 10. - 15.04.25

KRETA 29.03. - 05.04. 8 T Flug ab 1.499 €

Flug ab Nürnberg, 7 x HP inkl. Ausflüge

BARCELONA 23. - 28.02. 6 T ab 1.199 €

Flug ab Nürnberg, inkl. Besichtigungen
5 x HP-Buffet, 4-Sterne-H. im Zentrum

FERNREISEN 2025

mit KLEMM-Reisebegleitung
Neuseeland 31.01. - 18.02. 7.900 €
Saudi Arabien 21.02. - 27.02. 3.900 €
Sri Lanka 02.03. - 14.03. 3.300 €
Japan Kirschblüte 10. - 21.03. 3.990 €
Namibia 01.04. - 12.04. 3.880 €
Herbst: Tibet - Kuba - Vietnam - VAE & Oman

„Reiseleiter
im Ohr“ –
Optimales
Hörerlebnis!

JOSEF KLEMM - OMNIBUS-REISEBÜRO

Friedhofstraße 21 • 91320 Ebermannstadt Tel.: 09194/722780

• e-mail: info@klemmreisen.com • www.klemm-reisen.de (neue website)

Bitte Winterkatalog 2024 - 2025 anfordern! Sonderprospekt Flusskreuzfahrten 2025!